

erlebe KEMPEN

#8 SEPTEMBER 2022

DAS NEUE MAGAZIN FÜR KEMPEN UND DEN NIEDERRHEIN

DENKMÄLER
Von Schützen
und Burgherren

8

SHOPPING
Schönes für
den Herbst

20

MUSIK
Wolkenstürmer
wollen hoch hinaus.

25





Wir sehen genau hin.

So sehen wir genau, was unsere Kunden wirklich brauchen.

Das ist unsere Mission.

Jeder in unserem Team konzentriert sich deshalb darauf, für unsere Kunden Lösungen und Alternativen zu finden.

Ob einfach oder komplex – als Team erreichen wir für unsere Kunden das Beste.

Werde Teil unserer Mission.

Werde Teil von ALDERS.

Weitere Infos: www.alders.sucht-dich.de



ALDERS electronic GmbH
Arnoldstraße 19, 47906 Kempen
www.alders.de



Editorial

Einmal im Jahr ist Tag des offenen Denkmals, diesmal am Sonntag, 11. September. Dann werden einige alte Türen geöffnet, die sonst für Besucherinnen und Besucher eher verschlossen bleiben. In Kempen könnte man eigentlich täglich Tag des Denkmals feiern. Auf der Suche nach einem Denkmal-Schild als Illustration für den Artikel konnte man fast das Gefühl bekommen, dass es einfacher ist, ein Haus ohne ein solches Schild in der Altstadt zu finden. Diese vielen alten Bauten machen die Kempener Altstadt zu dem, was sie ist – sie machen aber auch viel Arbeit. Schön, dass nicht nur die Stadt, sondern auch viele Hausbesitzer daran arbeiten, das alte Kempen zu erhalten. Auch in St. Hubert sind noch viele Spuren der Ortsgeschichte zu finden, der wir in diesem Heft einmal nachspüren. Der zweite Schwerpunkt unserer Ausgabe ist das Thema Gesundheit. Wer nicht nur in der Vergangenheit leben, sondern auch für die Zukunft fit sein möchte, der muss etwas für sich tun. Wir haben einmal beim TC nachgehört, wie man das am besten macht, und auch dem Hospital einen Besuch abgestattet.

Genießen Sie den Spätsommer und haben Sie viel Spaß bei der Lektüre.

Ulrike Gerards und Patrick van der Gieth

Genießen Sie jetzt im Spätsommer



Bauer  Funken

unsere frischen
und fertigen
Salate, Eintöpfe
und vieles mehr
aus unserem
Direktverkauf.

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 9–18.30 Uhr
Donnerstag: 9–18.30 Uhr

Freitag: 9–18.30 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr od.
nach tel. Vorbestellung

H. Funken GmbH & Co. KG
Industriering Ost 91 | 47906 Kempen
02152-914 99-0 | www.bauerfunken.de

© PANKARZ

Impressum

Verlag: Inside Grafik, St. Huberter Straße 67, 47906 Kempen

Herausgeber: Patrick van der Gieth

Telefon: 0177-7313435

E-Mail: info@insidegrafik.de

Redaktion

Ulrike Gerards (Chefredakteurin, V.i.S.d.P.), Eva Scheuss, Dr. Cornelius Lehmann,

Nina Mützelburg, Ulli Potofski

Grafik und Layout: Inside Grafik

Titelfoto: Patrick van der Gieth

Auflage: 7000

Druck: ALWO druck Arretz GmbH, Tönisvorst

Vertrieb: Inside Grafik

Anzeigen: Patrick van der Gieth

© by Inside Grafik

www.erlebekempen.de



MOSCOT

OPTIKNENTWIG
Kontaktlinsenstudio

Engerstraße 8+9 . Kempen . 0 21 52-29 76 . optiknentwig.de



**ALLES WEITERE
KENNEN SIE AUS
DEM KINO**

von *Martin Crimp*

THEATER
KREFELD
MONCHEN
GLADBACH

Premiere am 3. September
Jetzt Tickets sichern: www.theater-kr-mg.de

Inhalt SEPTEMBER

2022

Kurznotiert

6 NEUES AUS UND UM KEMPEN



Titel

8 KEMPEN VON SEINER MÄRCHENHAFTEN SEITE
12 DIE ERLEBE-KEMPEN-DENKMAL-GALERIE

Gesundheit

14 IM TC IST DAS TRAINING MASSGESCHNEIDERT
16 AM HOSPITAL GEHT ES VORAN
18 SPRECHSTUNDE HOSPITAL
31 GESUND UNTERWEGS

Neues

19 ABSCHIED IN DER ALTSTADT

Shopping

20 SCHÖNES FÜR DEN HERBST

Interview

22 ULLI POTOFSKI TRIFFT BERND SCHOENMACKERS

Kultur

25 WOLKENSTÜRMER WOLLEN HOCH HINAUS

Recht

27 ALLES WAS RECHT IST

Damals

28 WIE ST. HUBERT ZU DEM WURDE, WAS ES IST

Unterwegs

32 AB IN DIE LANDESHAUPTSTADT
35 GRUSS AUS KAMERUN

Termine

36 IM SEPTEMBER

Glosse

39 DAS LETZTE WORT



BEI EINER AUSZEIT VOM JOB DIE KREATIVITÄT WECKEN

Einen Blick hinter die Kulissen des Weiterbildungszentrums Keens Hof ermöglichte der Unternehmerkreis Kempen (UKK) seinen Mitgliedern. Mitten im Grünen auf einem 120 Jahre alten landwirtschaftlichen Anwesen in Tönisberg, Siebenhäuser, führten die Leiterin des Instituts, Dr. Christine Lotz-Keens, und ihr Ehemann Johannes Keens die Teilnehmer über den Hof-Campus am Hülser Bruch, u.a. mit Bogenschießanlage, Obst- und Gemüsegarten, Hühnergehege, Eventküche und digital vollausgestatteten Seminarräumen in rustikal-charmanter Umgebung. Die Angebote des Keens Hof unter dem Motto „Strategische Auszeit vom Alltag“ richten sich an Unternehmensgruppen. Bei den Workshops geht es u.a. um Teambuilding, Selbstmanagement, Kreativ- und Resilienztraining sowie Unternehmenskultur. Für die UKK-Mitglieder hatte das Ehepaar Keens einen Schnupper-Workshop mit „Lego® Serious Play“ vorbereitet. „Bauen Sie binnen sieben Minuten mit 50 unterschiedlichen Bausteinen Ihr Unternehmen!“, fordert Christine Lotz-Keens die UKK'ler zum Mitspielen auf. „Es ist gut zu wissen, dass wir in



Kempen ein Coaching-Institut haben, in dem Unternehmen, Behörden oder sonstige Organisationen über Teams-Workshops ihr Firmenprofil schärfen und sich weiterentwickeln können“, sagte UKK-Vorsitzender Martin Alders am Ende des dreistündigen Blicks hinter die Kulissen. Der nächste Unternehmensbesuch des UKK im Rahmen der Reihe „Blick hinter die Kulissen“ ist im November. Infos können angefordert werden unter organisation@uk-k.de



ENERGIESPAREN IST ANGESAGT

Energiesparen ist aktuell eine wichtige Aufgabe für alle – mit Blick auf eine mögliche Gasmangellage im Winter, aber auch in den eigenen Geldbeutel. Aus diesem Grund hat die Stadt Kempen eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit den Energiesparmöglichkeiten der Stadt, in der Verwaltung und bei eigenen Gebäuden beschäftigt. Die Möglichkeiten reichen von der Absenkung der Raumtemperatur über eine verstärkte Nutzung von Homeoffice bis hin zu einer möglichen Reduzierung der Beleuchtung von historischen Gebäuden und Denkmälern. Bezüglich der Umsetzung will man sich kreisweit mit den Bürgermeistern der anderen Städte und Gemeinden und dem Kreis Viersen abstimmen und einheitlich vorgehen. Nicht zuletzt leisten wird durch die Einsparung von Energie auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. „Wir sind uns als Verwaltung unserer Vorbildfunktion bewusst, aber auch jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger kann mit seinem individuellen Verhalten einen wichtigen Beitrag beim Thema Energiesparen leisten und damit die Situation verbessern“, sagt Bürgermeister Christoph Dellmans. Die Stadt hat einige Tipps und Tricks zusammengestellt, mit denen jeder im Alltag ganz leicht Energie und damit auch bares Geld sparen kann:

www.kempen.de/de/inhalt/energiesparen

AUFMERKSAMKEIT FÜR DAS „KIPPEN-PROBLEM“

Mancher unterschätzt die Gefahr, die von achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen vor allem für die Natur ausgeht – auch darum starteten Elita Grafke, Naturtrainerin der Willicher Ortsgruppe des Naturschutzbundes (Nabu), und Willichs Bürgermeister Christian Pakusch bewusst plakativ die nächste „KippenKampagne“ – konkret an der Eva-Lorenz-Umweltstation am Neersener Schlosspark.

„Wir wollen einfach Bewusstsein dafür schaffen, dass Kippen keine Kleinigkeit, sondern toxischer Sondermüll sind: Sie vergiften Wasser und Böden, die Gifte sind nicht oder nur sehr schwer abbaubar. Hunderte Gifte, unter anderem Arsen, Blausäure, Dioxin, Cadmium, Blei, Nikotin – und viele sind krebserregend. Eine Kippe pro Liter Wasser lässt Fische sterben – und die Gifte gelangen über Fische in unsere Nahrungskette“, erklärt Elita Grafke.

Mit die größte Vergiftungsgefahr besteht für Kleinkinder; Tabakvergiftungen rangieren unter den häufigsten Vergiftungen im Kindesalter. Nicht umsonst ist das Rauchen auf Spielplätzen in Willich verboten. Kippen lösen sich erst nach 10 bis 15 Jahren auf und werden zu Mikroplastik, und 49 Milliarden Kippen werden pro Jahr einfach weggeworfen und sind somit der häufigst vorkommende „Wilde Müll“; allein in Deutschland entstehen den Kommunen pro Jahr Reinigungskosten in Höhe von 225 Millionen Euro – bezahlt vom Steuerzahler.

Viele Infos gibt es auch auf der Webseite der Aktion wildermuell-lebensgefahrhuertiere.de

THEATER KREFELD ÄNDERT DEN SPIELPLAN WEGEN DES KRIEGS IN DER UKRAINE

Aufgrund der anhaltenden Kriegsereignisse in der Ukraine ändert das Theater Krefeld und Mönchengladbach seinen Spielplan und ersetzt die für November geplante Produktion von Gaetano Donizettis Opéra-comique „Die Regimentstochter“ durch eine konzertante Aufführungsserie von Georges Bizets „Die Perlenfischer“.

Donizettis Spieloper zeichnet ein sehr naives Bild von Krieg und Militär, das in der aktuellen politischen Situation nicht angemessen interpretiert werden kann, ohne zu Missverständnissen zu führen, so das Theater. Als Ersatz biete man seinen Besuchern mit Georges Bizets „Die Perlenfischer“ eine wahre Opernrarität, die höchsten musikalischen Genuss verspreche. Die Premiere ist am Samstag, 12. November, im Theater Krefeld, weitere Aufführungen folgen bis Anfang März 2023.

Karten und Infos an der Theaterkasse unter 02151/805-125 oder auf der Homepage des Theaters www.theater-kr-mg.de.

TRAUM-DUO FÜR EINE ROMANTIK-KOMÖDIE



Jetzt kommt wieder was fürs Herz auf die große Leinwand. George Clooney und Julia Roberts sind eine Idealbesetzung in Sachen romantische Komödie. Aber bisher standen sie eher in Gauner-Komödien wie Ocean's Eleven (2001) oder Thriller wie Money Monster (2016) zusammen vor der Kamera. Doch nun kommt „Ticket ins Paradies“. Das verspricht Feelgood-Stimmung vor paradiesischer Kulisse. Regie führte Ol Parker, der auch schon unter anderem das Drehbuch für „Mamma Mia! Here We Go Again“ schrieb. Und darum geht es: Georgia und David sind zerstritten,

die Liebe zwischen ihnen ist längst erloschen. Doch als ihre Tochter Lily nach Bali reist und sich dort Hals über Kopf verliebt und verlobt, müssen ihre geschiedenen Eltern sich trotz aller Abneigung füreinander noch einmal zusammentun. Sie brechen in das exotische Tropenparadies auf, um Lily vor dem Fehler zu bewahren, den sie selbst vor 25 Jahren gemacht haben. Am 15. September läuft die Komödie in den deutschen Kinos an.



MIT ERLEBE KEMPEN GEWINNEN

Warum mit guten Vorsätzen bis Neujahr warten? Mit dem TC Kempen kann man schon zu Beginn der kalten Jahreszeit eine neue Herausforderung starten und fit werden! Das TC ist nicht nur der erste Ansprechpartner für Fitness und Spaß, sondern auch für Prävention und Gesundheit. Das Team steht mit Rat und Tat zur Seite. TC und Erlebe Kempfen verlosen eine Mitgliedschaft für ein halbes Jahr. Reinklicken unter erlebekempfen.de/verlosung und mitmachen. Teilnahmechluss ist der 25. September. Teilnahme ab 18 Jahren.

ZAHL DES MONATS

15

So viele Architekturbüros sollen Vorschläge für ein neues Schulgebäude für die Gesamtschule vorlegen. Der Architektenwettbewerb zum Neubau auf dem Ludwig-Jahn-Sportplatz nimmt nun Fahrt auf. Ab Ende August können sich Büros bewerben. Von den 15 Teilnehmern, die dann mitmachen, werden fünf vorher gesetzt und zehn ausgelost. Die Abgabe der Wettbewerbsarbeiten ist für den 21. Dezember vorgesehen, Anfang Februar entscheidet das Preisgericht. Auch die Diskussion um den Standort des Luise-von-Duesberg-Gymnasiums geht weiter nach einem Gespräch zwischen Stadt und Vertretern der Schule im August. Die Verwaltung will noch einmal ihre Argumente zusammenstellen, die für einen Umzug des LvD in die Gebäude der ehemaligen Realschule sprechen, und bei der Sitzung der Schulkonferenz am 26. September vorstellen.

SCHREIBWAREN ROLF BECKERS

Engerstraße 10 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
Email. info@schreibwaren-beckers.de

www.schreibwaren-beckers.de

VON VERSTECKTEN Gold-Schätzen UND EMPFINDLICHEN Wehrtürmen



Es war einmal eine Stadt, die war 728 Jahre alt. Ihre Altstadt war umgeben von einer dicken Mauer, die die Menschen über Jahre vor Eindringlingen schützte. Und sie hatte eine alte Burg, die jüngst einen neuen Burgherrn bekam – und noch einige weitere kleine und große Schätze, heute Denkmäler genannt, die es zu behüten gilt ...



Gut versteckt war die Wandbemalung in der Kriegergedächtniskapelle, die nun zum Vorschein kam.



Großer Schlüssel, große Bürde: Christoph Dellmans (l.) bei der Burg-Übergabe durch Landrat Andreas Coenen.

■ Ulrike Gerards

Kempen ist an vielen Stellen „märchenhaft“. Damit das auch so bleibt, gibt es viel zu tun. Gudrun Holzmann ist im Rathaus der Stadt Kempen erste Ansprechpartnerin, wenn es um die Denkmäler geht. Und davon gibt es immerhin 274 in der Stadt. Großer Denkmalbesitzer ist die Stadt Kempen selbst, 14 Objekte sind in ihrem Besitz und müssen gepflegt werden. Jüngster Neuzugang auf der Liste ist die Kurkölnische Burg. Erst im August nahm Bürgermeister Christoph Dellmans den symbolischen Schlüssel von Landrat Dr. Andreas Coenen entgegen. Die Entscheidung zur Übernahme der Burg durch die Stadt war nicht unumstritten. Doch letztlich hatte der Rat vor vier Jahren mehrheitlich entschieden, das Denkmal nach dem Auszug des Kreisarchivs wieder zu übernehmen. Für Bürgermeister Dellmans ist es eine Ehre und eine Bürde zugleich.

Aktuell gebe es eine Vielzahl an Aufgaben und Projekten, die in der Stadt umgesetzt werden müssen, wie der Sportpark an der Berliner Allee und der Schulcampus. Daher habe die Verwaltung in Abstimmung mit der Politik festgelegt, die Sanierung der Burg aktuell nicht dringlich voranzutreiben. Das bedeute aber nicht, dass die Stadt untätig bleiben werde, betonte der Technische Beigeordnete Torsten Schröder. Die Ergebnisse der ersten Untersuchungen und Begehungen hätten gezeigt, dass an der Burg einiges zu tun ist. „Das ist bei einem historischen Bauwerk mit einem Alter von mehr als 600 Jahren auch nichts Ungewöhnliches“, so Schröder. „Nach dem Auszug des Kreisarchivs haben wir nun die Möglichkeiten, auch durch Bauteilöffnungen die Untersuchungen weiter zu vertiefen, um herauszufinden, welche Maßnahmen für die weitere Unterhaltung, Instandhaltung und für zukünftige Sanierung erforderlich sind.“ In einen Dornröschenschlaf soll die Burg also nicht fallen.

Überraschungen in der Burg? Ein wenig hofft Christoph Dellmans da noch augenzwinkernd auf zwei Tresore, die sich im Inneren befinden, ohne Schlüssel und ohne Ahnung, was sich darin verbirgt. Ein Goldfund könnte natürlich Abhilfe bei der Finanzierung einer Burg-Sanierung schaffen, wie der Bürgermeister schmunzelnd feststellt. Wunder soll es ja auch außerhalb von Märchen manchmal geben.

Jahrhundertfund in der Kapelle in Ziegelheide

Aber zurück auf den Boden der Tatsachen: Die Burg ist nur eines von vielen Kempener Denkmälern. Und mit verstecktem Gold hat Gudrun Holzmann zurzeit außerhalb der Stadtmauer tatsächlich zu tun, nämlich in der Kriegergedächtniskapelle, wenn auch nur in kleinen Spuren. Das Gotteshaus in Ziegelheide, das vom Heimatverein Schmalbroich betreut wird, wurde 1873 als „Maria-Hilf-Kapelle“ gebaut, nach dem Ersten Weltkrieg zur Gedenkstätte für die gefallenen Soldaten. Durch die Andachten, die dort immer noch regelmäßig stattfinden, verrußen die weißen Wände und brauchen regelmäßig einen Anstrich. Zuletzt wurde dabei schnell klar, dass man nun nicht mehr einfach drübermalen könne. Zudem fand man Risse an den Fenstern und es war deutlich: Da muss mehr passieren. Dann die Überraschung. „Wir haben an verschiedenen Stellen der Kapelle Schichten freigelegt, am Dachstuhl, am Chor und an der Wand. Und hinter einer Vorsatzschale fanden wir eine wunderbare Wandbemalung aus dem 19. Jahrhundert. Wir haben verschiedene Farbschichten freigelegt, wunderbare Marmorierungen und sogar Blattgold gefunden“, erklärt Gudrun Holzmann, die von der neu entdeckten Vielfalt begeistert ist. Ein kleiner Jahrhundertfund für die Stadt. Wie genau die neue Farbfassung später gestaltet wird, ist zurzeit noch offen.

Für Probleme an der Kapelle sorgt die Dachkonstruktion. Die Auflagepunkte der Rippen des Daches





Die Bockwindmühle in Tönisberg ist komplett aus Holz und darum ein Dauerthema für die Denkmalpfleger.

Neue Amtsleitung

Erfahrung und viele Visionen für Kempen bringt die neue Leiterin des Planungs-, Bauordnungs- und Denkmalamts ist. Sabrina Bonney hat zum 1. Juni angefangen. Sie selbst wohnt in einem denkmalgeschützten Haus und hat ein großes Faible für dieses Thema.

Nach ihrem Raumplanungsstudium an der TU Dortmund hat die Diplom-Ingenieurin ein Trainee zur Immobiliengutachterin und anschließend ein technisches Referendariat der Fachrichtung Städtebau beim Land Brandenburg absolviert. Im Anschluss folgte eine Station bei der Stadt Dortmund im Stadtplanungs- und Bauordnungsamt. Zuletzt war sie bei der Stadt Mönchengladbach im Fachbereich Bauordnung und Denkmalschutz in der Abteilung Regelverfahren Leiterin des Baubezirks Süd. Hier sieht sie einen Schwerpunkt beim Thema Nachhaltigkeit mit all seinen Facetten. Aber auch die Themen bewusster Umgang mit Flächen und Mobilität will sie nicht aus dem Blick verlieren. Sie selbst hat sich vor Jahren entschieden, autofrei zu leben und legt daher großen Wert auf eine entsprechende infrastrukturelle Ausstattung.

sind von Feuchtigkeit heftig angegriffen und müssen dringend saniert werden. Dafür mussten diese erst einmal freigelegt, Plisterlatten und Putz entfernt werden, um schauen zu können, wie groß der Schaden ist.

Mächtige Balken für die Mühle

Denkmalpflege – das ist für die Fachleute immer ein Spagat. Wie kann man ein Denkmal möglichst originalgetreu sanieren und gleichzeitig möglichst gut erhalten? Immer wieder auf der To-Do-Liste steht da die Bockwindmühle in Tönisberg. Komplett aus Holz gefertigt und immer der Witterung ausgesetzt benötigt das Denkmal permanente Pflege. „Wir sind froh, dass wir seit einigen Monaten die Unterstützung eines Architekten aus dem Mindener Land haben, der sehr viel Erfahrung im Bereich Mühlen hat“, sagt Christian von Oppenkowski, Leiter des Hochbauamtes der Stadt Kempen. Die Ausschreibungen für die notwendigen Arbeiten laufen nun. An der Mühle müssen einige Holzelemente am Bock und im Mittelteil ausgetauscht werden. „Ich hoffe, dass wir die Holzquerschnitte auch bekommen“, so von Oppenkowski. Schließlich benötigt man unter anderem einen Balken mit den Maßen 60 mal 60 Zentimeter und 5,50 Meter lang. Einen solchen findet man nicht eben im Baumarkt.

Das gilt auch für die Materialien, die man benötigt, um den Berfes instand zu halten. Gut ausgeschildert, dennoch eher versteckt auf dem Raveshof in St. Hubert steht das Denkmal, das früher sowohl als Lagerhaus als auch als Wehrturm diente. Es ist ein Fachwerkhaus der besonderen Art. Das Lehmwerk ist

großflächig über die Fachwerkkonstruktion gezogen, wahrscheinlich, um das Gebäude in früheren Jahren vor Angriffen mit brennenden Geschossen zu schützen. Das bedeutet, dass ein Gefach im Berfes etwa achtmal so groß ist wie bei einem gewöhnlichen Fachwerkhaus. Und dieses Material besteht aus Lehm, Stroh und Pferdehaar oder Schweineborsten. Diesen Lehmewurf können Firmen von heute nicht mehr so einfach liefern. Da fehlt die Erfahrung und es musste viel experimentiert werden, um die besten Lösungen für den Berfes zu finden. Die oberste Schicht besteht aus Kalk. Alle diese Materialien lassen sich mit Wasser zerstören. Und da das Gebäude Wind und Wetter ausgesetzt ist, muss daran auch ständig gearbeitet werden. „Wenn man Denkmalpflege richtig macht, gehört das dazu“, sagt Christian von Oppenkowski. Natürlich könnte man auch von natürlichen Materialien abweichen, um das Denkmal dauerhaft zu erhalten. Aber das wäre dann eben nicht mehr denkmalgerecht.

Martinschule: Denkmalschutz trifft Barrierefreiheit

Die erforderlichen Maßnahmen abwägen wird auch dann besonders wichtig, wenn Denkmalschutz und aktuelle Nutzung zusammentreffen. Für die Stadt ist das zum Beispiel an der alten Martinschule der Fall. Im denkmalgeschützten Altbau wurde bereits das Erdgeschoss saniert, aktuell sind nun die beiden Obergeschosse und das Dachgeschoss an der Reihe. Für den Schulbetrieb muss das Gebäude barrierefrei sein. Gleichzeitig möchte man das Denkmal möglichst originalgetreu erhalten. Daher wird ein Aufzug nun im Inneren gebaut, eine Außentreppe muss aus



Brandschutzgründen aber angebaut werden. Dieser Seiteneingang wird daher modern, das dürfe auch bei einem Denkmal so sein, so Gudrun Holzmann. Aber sie freut sich, dass die Modernisierungen mit kleinen Eingriffen umgesetzt werden können, die dem Denkmal auch gerecht werden.

Eigentlich kann man die Kempener Altstadt als ein großes Denkmal betrachten. Denn die Satzung weist die Altstadt und den Ring als Denkmalbereiche aus. Das bedeutet, dass auch Neubauten in und an der Altstadt von der Stadt eng begleitet werden. Denn dann gibt es enge Vorgaben für die Gestaltung. Dazu gehören zum Beispiel die geplanten Neubauten an der von-Broich-Passage an der Ellenstraße und die Post am Moorenring. Das Gesamtbild der Stadt soll weiterhin erhalten bleiben.

Was ist erhaltenswert und was nicht? Wie hoch sollte man in der Altstadt bauen dürfen, damit der pittoreske Charme erhalten bleibt? Immer wieder sorgen diese Fragen für Diskussionen. Seit ihrer Gründung im Zuge der Diskussion um den Abriss des Hauses an der Peterstraße 20 im Jahr 2014, mischt sich die Initiative „Denk mal an Kempen“ kräftig ein. Vor allem der Abriss von alter Bausubstanz und die steigende Bauhöhe im Altstadtbereich sorgen immer wieder für Kritik seitens des Vereins.

Altstadt für die Zukunft aufstellen

Es ist ein ständiges Ringen, will man Denkmalpflege und die Ansprüche an eine moderne Stadtentwicklung übereinander bringen. Seit Juni ist Sabrina Bonney die neue Leiterin des Planungs-, Bauord-

nungs- und Denkmalamts der Stadt Kempen und sieht darin eine wichtige Aufgabe. Kempen habe schon vieles erreicht. „Der Einzelhandel funktioniert gut, gerade auch im Vergleich zu anderen Städten. Da müssen wir eine Balance finden zwischen Bewahren und Weiterentwickeln, um gut in die Zukunft zu gehen“, so Sabrina Bonney. Das gilt für Themen wie Barrierefreiheit ebenso wie für den Klimaschutz. Dazu gebe es heute viele Möglichkeiten, die sich auch im Denkmalbereich gut umsetzen lassen.

Den Spagat zwischen Nutzung und Denkmalpflege kennen auch private Denkmalbesitzer. Diesen steht Gudrun Holzmann oft bei Fragen rund um den Denkmalschutz vor Verfügung. Themen sind dann zum Beispiel Fassadensanierungen oder auch Möglichkeiten für erneuerbare Energien. Jedes Denkmal ist einzigartig und bedarf der eigenen Betrachtung. Der Kontakt zu den Eigentümern sei aber immer sehr konstruktiv. Sie sei glücklich, wenn sie Hausbesitzer so beraten könne, dass sie Altes erhalten, so Gudrun Holzmann. Die Denkmalbesitzer in Kempen seien sehr sensibel für das Thema. Im Denkmal leben und dieses pflegen, das ist meist schon eine Herzensangelegenheit.

Es kommt aufs Detail an. Das gilt für das einzelne Haus ebenso wie für die Stadt, wo auch die Kleinigkeiten wichtig seien. Bei städtischem Mobiliar, wie der Auswahl von Fahrradbügeln oder Blumenkübeln, wird genau darauf geachtet, dass es ins Gesamtbild der Altstadt passt. Damit Kempen auch noch lange so märchenhaft bleibt.

Fotos: Ulrike Gerards / Norbert Prümen

Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, 11. September, 11 bis 17 Uhr, findet der Tag des offenen Denkmals statt. Ein Highlight ist die von der Stadt Kempen mit dem Verein Denk mal an Kempen entwickelte 23 Kilometer lange Mühlenradtour zu zwölf Standorten, neun davon ehemalige. So gab es an der Burgstraße einst eine Eselsmühle, an der Arnoldstraße eine Ölmühle. Zu den erhaltenen Mühlen gehören die Turmwindmühle am Hessenwall, die Bockwindmühle in Tönisberg und die Wackertappmühle in St. Hubert, in der heute Peter Day in seiner Obstbrennerei „Mühle4 — Manufaktur edler Brände“ Hochprozentiges zaubert. Außerdem ist die Kapelle St. Peter geöffnet.

BESONDERE DENKMÄLER Kempen



1



4



2



3

Sie sind Zeugen längst vergangener Zeiten aus Holz, Stein und Metall – mehr als 270 Baudenkmäler zählt die Stadt Kempen und alle haben ihre Besonderheiten. Erlebe Kempen hat acht Objekte ausgesucht und stellt diese hier mit ihren Eigenheiten vor.

1 | Nummer 1 – Die **katholische Pfarrkirche St. Marien** hat die Nummer 1 in der Kempener Denkmal-liste. Das Gotteshaus mitten in der Altstadt ist schon von weitem sichtbar. Um 1200 wurde mit dem Bau begonnen, im 14. Jahrhundert kam der Chorumfang dazu, Ende 1490 waren die beiden Seitenschiffe angebaut. Zuletzt war besonders die Außenfassade in einem schlechten Zustand. 2019 begannen die Sanierungsarbeiten, seither strahlt der Turm wieder in frischen Farben. Zurzeit läuft der vierte Bauabschnitt am Chor, also am hinteren Bereich zur Kirchstraße.

2 | Alt – Sie ist die älteste Pfarrkirche des Kempener Landes. Die Ursprünge der **Kapelle St. Peter** liegen um das Jahr 900. Der heutige Bau stammt aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Ein Hingucker sind vor

allem die Malereien der kassettierten Holzdecke aus dem 19. Jahrhundert. Einmal reinschauen? Die Kapelle ist am Sonntag, 4. September, von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung und zum Gebet geöffnet.

3 | Neu – Erst im Juni hat der Bau- und Denkmalausschuss entschieden, das **Heiligenhäuschen** am Morschesweg in Klixdorf in die Denkmalliste der Stadt Kempen einzutragen. Ein Landarbeiter des ehemaligen Hofbesitzers Bönninger soll das Heiligenhäuschen aus Feldbrandziegeln errichtet haben. 2004 wurde es saniert. Derzeit befindet sich eine Figur des heiligen Josef in der Nische, wie auch zu Zeiten der Errichtung. Heiligenhäuschen, Bank und Esche stehen an der Weggabelung Morschesweg/Schmabersweg.

4 | Hoch – Das war ein Ringen: Eigentlich wollte die Stadt Kempen dieses Ensemble nicht unter Denkmalschutz stellen. Doch die Initiative „Förderverein Niederberg“ setzte sich für den Erhalt ein, sodass sich das Landesbauministerium einschaltete und 2015 den **Zechenturm mit Schachthalle und Fördermaschinenhaus in Tönisberg** unter Schutz stellte. Mit 45 Metern Höhe ist der Zechenturm auf dem Wartsberg eine markante Landmarke und Erinnerung an die kurze Bergbaugeschichte der Stadt.



5 | Klein – Da muss man schon noch oben schauen, um dieses Baudenkmal, Nr. 119 in der Denkmalliste, zu erblicken. Die **Skulptur des Heiligen Josef** ist über dem Eingang des Kolpinghauses an der Peterstraße 23 zu entdecken. Aber warum Josef? Die Frau des bekannten Kempener Goldschmieds Franz Xaver Hellner hatte die Figur 1866 für das neue Kolpinghaus in der Heilig-Geist-Straße, früher Josephstraße, geschenkt. Seither musste Josef schon zweimal umziehen: erst 1906 ins neue Kolpinghaus am Hessenwall 6 und 1981 zum dann neuen Kolpinghaus an der Peterstraße.

6 | Versetzt – Das Gebäude, das heute jeder als **Kemp'sche Huus** kennt, hieß früher einmal Haus Pielen und stand rund 50 Meter vom heutigen Standort entfernt, an der Ecke Kuh-/Wambrechiesstraße gegenüber der Sparkasse. Im Zuge der Altstadtsanierung musste es weichen. 1979 wurde das schicke Fachwerkhaus daher in seine Einzelteile zerlegt und die einzeln nummerierten Balken an der Neustraße wieder zusammengesetzt. 1980 wurde das Restaurant unter dem neuen Namen „et kemp'sche huus“ eröffnet und seit 2016 bewirten Willi Hirschmann und Brigitte Adams dort die Gäste.

7 | Gleich 10-mal – Die Nummern 194 bis 203 in der Denkmalliste sehen sich ziemlich ähnlich: Als sich die Eisenmöbelfabrikanten Louis und Carl Arnold aus Schorndorf bei Württemberg 1901 in Kempten niederließen, begann neben dem Bau für das Werksgelände an der heutigen Arnoldstraße auch die Errichtung der Werkswohnungssiedlung an der Oedter Straße. Die „**Württembergische Siedlung**“, im Volksmund auch „Schwabenheim“ genannt, bot für damalige Verhältnisse luxuriöse Wohnungen und die Häuser sahen auch noch schön aus. Aus heutiger Sicht sind die Häuser der Arnoldsiedlung als Zeitzeugen der Industrialisierung Teil der Kempener Stadtgeschichte und daher erhaltenswert.

8 | Integriert – Es war eines der großen Diskussionsthemen in der Altstadt 2014: Das Denkmal an der **Peterstraße 20** sollte für einen Neubau weichen. Es formierte sich Protest in der Bevölkerung. Der Kompromiss: Die denkmalgeschützte Fassade mit markantem Türsturz und Ankersplinten mit der Jahreszahl 1776 wurde erhalten und in den Neubau integriert.

Fotos: Ulrike Gerards / Jeyaratnam Caniceus



TRAINING – MASSGESCHNEIDERT

Man muss sich nicht lange im TC Kempen – Fitness & Wellness Club umsehen, um zu erkennen, wie unterschiedlich Menschen und ihre Anforderungen an ein Fitnessstudio sind. Im Athletikbereich stemmt eine junge Frau die Langhantel, ein älterer Mann trainiert seine Beinmuskeln im Kraft-Ausdauer-Zirkel, eine Frau mittleren Alters radelt im Cardio-Bereich auf dem Spinning Bike.



Im Cardio-Bereich warten hochmoderne Geräte.

Um für jeden das richtige Trainingsprogramm zu finden, wird im TC an der Kleinbahnstraße einiges getan. Das Test- und Analysecenter, in dem Carsten Krollmann am Schreibtisch sitzt, kann sich sehen lassen. Hier erhält man einen guten Eindruck von dem, was individuelles Training für das Team im TC bedeutet. Dort geht man Schritt für Schritt vor und geht so auch in die Tiefe, um jedem Kunden gerecht werden zu können. „Am Anfang steht die Bedarfsanalyse. Im Gespräch klären wir die Wünsche, ob das Training zum Beispiel medizinische Gründe hat, ob der Kunde abnehmen oder einfach fit werden möchte“, erklärt der TC-Chef.

Dann geht es an die exakte Vermessung des Körpers. Im ersten Schritt stehen die Körperzusammensetzung, Körperfettanalyse, medizinische Segmentanalyse und Körperwasseranalyse auf dem Programm. „Damit können wir zum Beispiel das gesundheitlich problematische Bauchfett sichtbar machen und die

Zellgesundheit darstellen“, erklärt Carsten Krollmann, der staatlich geprüfter Physiotherapeut und Fachtrainer für Fitness, Gesundheit und Prävention ist. Im Sechs-Kanal-EKG wird der Zustand des Herzens intensiv unter die Lupe genommen. Dann folgt eine 3D-Wirbelsäulen-Vermessung. Im BackCheck wird dann abschließend das Kraftniveau der Rumpfmuskulatur exakt bestimmt und es werden dabei auch Defizite und Dysbalancen aufgezeigt.

Herzfrequenz per App überwachen

Sind die körperlichen Voraussetzungen geklärt, erhält man einen individuellen Trainingsplan, der auch eine intensive Betreuung beinhaltet. „Jeder Kunde erhält von uns zum Start einen Bluetooth-Gurt. Mit Hilfe einer App kann man dann seine Herzfrequenz für den optimalen Trainingserfolg überwachen“, erklärt Krollmann. Je nach Anforderung stehen die unterschiedlichen Geräte fürs Training zur Verfügung. Im eGym-Bereich trainiert man zeiteffizient



Herz, Rücken, Muskeln - im TC wieder alles analysiert.

die großen Hauptmuskelgruppen und kann durch zusätzlich integrierte Ausdauereinheiten den Stoffwechsel anregen. Mit Hilfe einer individuell eingestellten Chipkarte fahren die Geräte von allein in die programmierte Position. Fehlhaltungen und Fehlausführungen werden somit auf ein Minimum reduziert, da auch die Bewegungsamplitude und die Gewichtseinstellung gespeichert bleiben. Im Cardio-Bereich sowie im Athletikbereich fürs gesundheitsorientierte Muskeltraining warten ebenfalls hochmoderne Geräte für das optimale Training. „Dazu gibt es von uns natürlich auch immer wieder Hinweise, zum Beispiel dazu, wie wichtig Herz-Kreislauf-Training ist oder wie die Eiweißzufuhr optimiert werden kann“, so Carsten Krollmann.

Dass das Cardio-Training oft vernachlässigt wird, ist dem Profi bekannt. Um das Training für Herz und Kreislauf attraktiver zu machen, bieten die neuen Geräte heute auf dem integrierten Bildschirm nicht nur Kurse, sondern auch Abwechslung durch Videos mit Landschaften und Zugriff auf Streaming-Apps wie Netflix.

Sich im Fitness-Wohnzimmer willkommen fühlen

Zum Training gehört neben dem Anstrengen und Auspowern auch das Thema Wellness, was ebenfalls zum Erreichen der eigenen Trainingsziele beitragen kann. Dazu bietet das TC im Saunabereich die optimalen Voraussetzungen.

Jedes Training wird im Anschluss kurz besprochen und dokumentiert. Immer wenn es notwendig ist, werden auch innerhalb des Trainingszyklus Tests durchgeführt und gegebenenfalls der Plan nachgebessert.

Anfang 2021 hat Carsten Krollmann das TC in Kempen übernommen und sogleich einiges angepackt. Und immer noch kommen Kundinnen und Kunden in die Räume an der Kleinbahnstraße und staunen, was sich in dieser Zeit alles getan hat. Das fängt schon im Eingangsbereich an. Carsten Krollmann möchte, dass sich die Gäste wohlfühlen, ein Fitness-Wohnzimmer soll das TC sozusagen sein. So kann man erst einmal entspannt ankommen, im Lounge-Bereich oder an der Theke Platz nehmen.

Neben den verschiedenen Trainingsbereichen, die neu gestaltet und modern ausgestattet sind, ist auch die hochwertige Ausstattung des Kursraums bemerkenswert, der nun unter anderem unterschiedliche Lichteffekte für die Kurse bietet. So wird der Kurs zum Erlebnis und eine kleine Auszeit vom Alltag.

Neben der guten technischen Ausstattung ist Carsten Krollmann, der seit 20 Jahren in der Fitness- und Gesundheitsbranche zu Hause ist und im Premium-Fitness-Bereich gearbeitet hat, die gute Ausbildung seines Teams wichtig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Haus ausgebildet. Demnächst steht eine Fortbildung zu Physio-Fitnesstrainern an der Kleinbahnstraße an.



Kontakt

TC Kempen
Fitness & Wellness Club
Kleinbahnstraße 32
47906 Kempen
Tel. 02152 – 510202
E-Mail: hallo@tc-kempen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag,
8 bis 22.30 Uhr,
Samstag und Sonntag,
9 bis 18 Uhr,
Feiertage, 10 bis 14 Uhr



© Hospital

AM HOSPITAL GEHT ES VORAN

Wenn man die Nachrichten aus der Gesundheitsbranche verfolgt, dann dominieren meist die schlechten Neuigkeiten. Fachkräftemangel und Pflegenotstand, hinzu kommen die aktuellen Probleme wie steigende Energiekosten. Doch das Kempener Krankenhaus setzt auch positive Nachrichten dagegen.

■ Ulrike Gerards

Natürlich ist auch das Hospital zum Heiligen Geist in Kempen keine Oase, an der alle aktuellen Sorgen vorübergehen. Die Kliniken stünden vor schweren Zeiten, erklärte Geschäftsführer Thomas Paßers im August im Gespräch mit der Rheinischen Post. Schuld sind vor allem die steigenden Kosten für Personal und Energie. Und er hofft auf eine Anpassung der Leistungen durch die Krankenkassen, die diese Kosten auffangen. Und dennoch schafft es das Hospital auch immer wieder, mit positiven Nachrichten auf sich aufmerksam zu machen.



Dr. Melanie Homburger (r.)
und Dr. Maryam Mirza Tabatabaei

© Patrick van der Gierth

Da wäre zum Beispiel der Neubau, der bereits Gestalt annimmt – ein starkes Signal und ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Krankenhausstandortes Kempen. Von der Mülhauser Straße aus kann man gut sehen, wie das vierstöckige Gebäude langsam in die Höhe wächst. Der Keller ist fertig, die neuen Stromtrassen wurden bereits gelegt. Die ersten Büros des bestehenden A-Trakts wurden geräumt, um dort den Anschluss an den Neubau zu ermöglichen. Das neue Gebäude soll zukünftig den alten A-Trakt ersetzen, der nach Fertigstellung des neuen Bettenhauses abgerissen wird. Dort entsteht ein Innenhof.

Im neuen A-Trakt entstehen Patientenzimmer für bis zu 176 Patientinnen und Patienten. Die neuen Zim-

mer werden größer und sollen mit Modernität und Helligkeit überzeugen. In der Summe wird das Hospital um bis zu 40 Betten und damit auf eine Gesamtbettenanzahl von 320 wachsen. Mit der Umstrukturierung wird auch die OP-Kapazität gestiegt. Das Hospital schafft zusätzlich zu den fünf bestehenden OP-Sälen drei neue Säle. Mit der Fertigstellung des Neubaus wird Anfang 2024 gerechnet. Die Arbeiten sind also voll im Zeitplan. Nach einer Verzögerung aufgrund von falsch liegenden Kanalan schlüssen soll nun auch bald das lang ersehnte Parkhaus bis Ende des Sommers eröffnet werden können.

Aber auch personell kann sich das Hospital immer wieder über Verstärkung freuen. Die Urologische Abteilung wird nun von zwei Chefärztinnen geleitet. Dr. Melanie Homburger ist seit Anfang 2020 Oberärztin der Urologie und hat zum Mai die Position der Chefärztin übernommen. Nun bekommt sie Unterstützung von Dr. Maryam Mirza Tabatabaei. Zwei Frauen, die die Urologie führen? Viele denken bei Urologie gleich an typische Männerkrankheiten. Aber Erkrankungen von Niere, Harnblase oder Harnröhre betreffen alle Menschen – Männer, Frauen, aber auch Kinder.

Dr. Melanie Homburger hatte sich für das Fachgebiet Urologie entschieden, da es für sie mit Patientinnen und Patienten aller Geschlechter und Altersklassen unwahrscheinlich vielseitig ist. „Wir begleiten Patientinnen und Patienten oft über viele Jahre, was ich persönlich sehr schön finde“, erklärt die 35-jährige Chefärztin. Sie hatte ihre Facharzt Ausbildung am Hospital begonnen und war nach einer Zeit am Klinikum Kassel 2018 nach Kempen zurückkehrte, konnte durch ihre Tätigkeit in verschiedenen Abteilungen die Zusatzbezeichnungen medikamentöse Tumortherapie, spezielle Kinder- und Jugendurologie und Proktologie erwerben.

Dr. Maryam Mirza Tabatabaei begeisterte als junge Medizinerin zunächst die allgemeine Chirurgie, bei ihrer folgenden Exkursion in die Urologie im Alexianer Krankenhaus in Krefeld wurde sie vorrangig in der Kinderurologie, in der plastisch-rekonstruktiven Urologie und in der Tumorchirurgie geprägt. „Mein Ziel war es jedoch, das ganze Spektrum der Erwachsenen-Urologie ebenfalls zu beherrschen“, erklärt die 49-Jährige. Nach 14 Jahren wechselte sie in ihre Heimatstadt Düsseldorf und war maßgeblich beim Aufbau der Kinderurologie im Marienhospital beteiligt, deckte jedoch zusätzlich das gesamte Spektrum der Erwachsenen-Urologie ab.

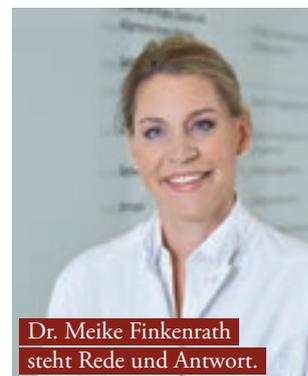
Hautnah – der Lese-Talk geht in die vierte Runde

Der Lese-Talk des Hospitals zum Heiligen Geist geht in die vierte Auflage. Anlässlich des bundesweiten Vorlese tags am Freitag, 18. November, lautet diesmal der Titel „Hautnah“. Susanne Stangl liest Passagen aus dem gleichnamigen Bestseller der Dermatologin Dr. med. Yael Adler. Zum Thema Haut interviewt Moderator Axel Küppers dann auch die Chefärzte aus dem Hospital zum Heiligen Geist. Diesmal steht die Hautärztin Dr. med. Meike Finkenrath Rede und Antwort. Die Dermatologin leitet die Abteilung Venenchirurgie und Dermatologie am Kempener Krankenhaus. Das 2016 eingerichtete Venen-Kompetenz-Zentrum ist spezialisiert auf die Dermatochirurgie. Das heißt, es geht um Operationen an der Haut, die die ambulante Versorgung in den Praxen übersteigt.

Die Veranstaltung findet am 18. November um 18 Uhr in der Aula des Gymnasiums Thomaeum statt. Die Thomas-Buchhandlung stellt wieder einen Büchertisch auf. Der Ticket-Vorverkauf im Hospital, im Thomaeum und in der Thomas-Buchhandlung startet in Kürze. Karten kosten 12 €. Der Erlös geht wieder an die Artemed Stiftung, die sich um medizinische Projekte in Bolivien, Myanmar oder Tansania kümmert.

„Wir freuen uns, endlich wieder Kultur und medizinische Kompetenz zusammenführen zu können“, sagt Thomas Paßers. Der Geschäftsführer des Hospitals zum Heiligen Geist hatte 2017 die Idee, anlässlich des bundesweiten Vorlesetags einen Lesetalk unter Regie des Hospitals zu organisieren. Bereits die Premiere mit dem Bestseller „Darm mit Charme“ kam sehr gut an beim Kempener Publikum.

Die Idee des Lesetalks ist, einen Bestseller mit medizinischem Bezug von allgemeiner Relevanz und dessen Bezug zum Kempener Hospital herauszustellen. Hierzu nehmen jeweils Chefärzte zu den einzelnen medizinischen Fachgebieten Stellung. So wird deutlich, dass literarische Freiheit und medizinisches Fachwissen nicht immer deckungsgleich sind, aber immer eine unterhaltsame Liaison eingehen. Das Ganze ist keineswegs verpackt in einen drögen Medizinvortrag, sondern in einen Talk, in dem die Ärzte gerne auch Persönliches preisgeben und sich bereitwillig den Fragen aus dem Publikum stellen. „Es ist so etwas wie eine amüsante Sprechstunde Hospital“, beschreibt es Thomas Paßers, der sich besonders auf den Auftritt der Künstlerin Susanne Stangl freut.



Dr. Meike Finkenrath steht Rede und Antwort.

© Hospital



Susanne Stangl liest Passagen aus dem Bestseller „Hautnah“.

© Rosa-Frank.com

SONNENBRAND NICHT UNTERSCHÄTZEN

Sprechstunde
HOSPITAL



Dr. Meike Finkenrath

ist seit 2016 Chefarztin Dermatologie und Venenchirurgie am Hospital zum Heiligen Geist Kempen. Die Abteilung der 48-Jährigen ist als Venenkompetenz-Zentrum zertifiziert und hat mittlerweile den Status eines dermatochirurgischen Zentrums erlangt. Die Fachärztin für Dermatologie ist gebürtig aus Münster und lebt mit ihrer Familie in Moers.

Sie sind jetzt sicher aus dem Urlaub zurück, haben eine gesunde Gesichtsfarbe aus dem Süden mitgebracht und fühlen sich erholt. Ihre Haut glänzt in einem edlen Bronze-Teint. Das bisschen Sonnenbrand zu Beginn des Strandurlaubs haben Sie schon vergessen. Ihre Haut vergisst allerdings nichts! In Zeiten von Ozonloch, aggressiven UV-Strahlen und dramatisch erhöhten Hautkrebsfällen ist jeder Sonnenbrand eine gefährliche Attacke auf Ihre Gesundheit.

Was heißt eigentlich Ozonloch? Das Ozon ist ein Gas, das in der Stratosphäre die gefährlichen Strahlen herausfiltert. Bekanntlich hat der Klimawandel zu einer Abnahme des Ozons geführt. In den Frühjahrs- und Wintermonaten wurde gerade in den letzten Jahren eine erhöhte UV-Belastung festgestellt. Dies ist besonders gefährlich, da die Haut zu diesem Zeitpunkt nicht genügend pigmentiert ist, also keinen ausreichenden Eigenschutz hat.

Einen Einfluss auf die Entwicklung des Hautkrebs hat die Bereitschaft, sich der Sonne auszusetzen. Vie-

le verfolgen damit das Ziel, sich zu bräunen. Bräune steht in unserer Gesellschaft für Attraktivität, Stärke, Gesundheit, Selbstvertrauen, positive Ausstrahlung. Häufig kommen bei Sonnenurlaubs Reisen in äquatornahe Regionen ins Spiel, in denen die Strahlenbelastung noch größer ist.

Insbesondere die Sonnenbrände, die in der Kindheit erlitten werden, führen im späteren Alter zu dem gefährlichen schwarzen Hautkrebs. Der ist auch heutzutage noch schwer therapierbar und verläuft häufig tödlich. Hier hilft meines Erachtens nur die Aufklärung in der Bevölkerung. Hierzu gehört vor allem ausreichender Sonnenschutz, schützende Kleidung sowie Meidung der Mittagssonne.

Wenn Sie mehr zum Thema Haut erfahren wollen, dann besuchen Sie den Lese-Talk am 18. November. Dort werde ich auf der Grundlage des Buchs „Hautnah“ differenziert zu den Herausforderungen für unsere Haut Stellung beziehen. Mehr dazu auf Seite 17.

**TERRASSENÜBERDACHUNGEN | SONNENSCHUTZ
KALTWINTERGÄRTEN | ZÄUNE | CARPORTS**
VIER SYSTEME - VOM SELBSTBAUER BIS ZUR
SONDERLÖSUNG MIT MONTAGE



BESUCHEN SIE UNSEREN SHOWROOM
AN DER FURTH 6 | 47906 KEMPEN
INFOS & TERMINE: 02152-99140-0
www.terrassendach-haendler.de



Robert und Anja Veit
schließen ihr Geschäft
zum Ende des Jahres.

ABSCHIED NACH 13 JAHREN

Zum Ende des Jahres schließt das Atelier Veit an der Kuhstraße.
Anja und Robert Veit müssen aus persönlichen Gründen Adieu sagen.

Die roten Hinweisschilder mit den Prozentzeichen im Schaufenster verheißen nichts Gutes. Und tatsächlich steht an der Kuhstraße ein Abschied bevor. Anja und Robert Veit schließen ihr Atelier Veit zum Ende des Jahres, schweren Herzens – zumal die Nachfrage weiterhin sehr gut ist. Aber persönliche Gründe lassen den beiden keine Wahl.

Damit verliert die Altstadt nicht nur zwei sehr engagierte Geschäftsleute, die im Werbering aktiv sind und sich bei Festen und Aktionen in Kempen immer einbringen. Sondern auch einen Mode- und Handwerksbetrieb, der Kundinnen und Kunden weit über die Grenzen Kempens hinaus in die Altstadt gelockt hat. Aus Mönchengladbach, Düsseldorf oder Köln kommen Kunden nach Kempen, um ein besonderes Modestück zu finden und sich in Sachen Pelz und Leder beraten zu lassen.

Schließlich hat Anja Veit ein traditionelles Handwerk erlernt, das heutzutage immer seltener zu finden ist. In der Umgebung ist Anja Veit die letzte verbliebene Kürschnerin, die noch von der Pike auf gelernt hat, wie man Pelze und Leder verarbeitet. Sie sorgt mit ihren Fähigkeiten dafür, dass die alten Schätzchen aus Leder oder Pelz nach einer Reparatur oder durch einen neuen Schnitt wieder getragen oder genutzt werden können.

Das Atelier Veit ist schon seit vielen Jahren eine feste Größe in der Altstadt. Über 20 Jahre hatte Anja Veit zunächst in einem Pelzgeschäft in der Kempener Altstadt gearbeitet, bevor sie sich für die Selbstständigkeit entschied und im Jahr 2010 ihr eigenes Geschäft eröffnete. 2014 erfolgte der Umzug von der Klosterstraße in die heutigen Räume an der Kuhstraße.

Neben dem Service und selbst gefertigten Stücken gibt es im Atelier Veit auch immer ein großes Sortiment von Pelzen und Lederjacken, -westen, und -mäntel sowie Accessoires wie Taschen, Mützen und Schals von deutschen Herstellern. Bei der Auswahl der Produkte sind Qualität und Artenschutz entscheidend. Über die Jahre konnte Anja Veit immer wieder beobachten, dass Pelz und Leder Klassiker sind, die nach wie vor nachgefragt werden und durch Langlebigkeit überzeugen. Dabei haben die Pelzmäntel von heute mit den schweren Modellen von früher nicht viel gemeinsam. Leicht und praktisch, aber gleichzeitig sehr wärmend sind sie vielmehr.

Für die Kundinnen und Kunden können die Prozentzeichen dann aber doch noch etwas Gutes bedeuten. Denn sie können dort jetzt schon ein paar Schnäppchen machen. Bis zum Ende des Jahres steht das Atelier Veit noch mit einer Auswahl an qualitativ hochwertigen Stücken und guter Beratung für die Kundinnen und Kunden zur Verfügung.

Kontakt

Atelier Veit
Kuhstraße 11, Kempen
Tel. 02152/9105278
E-Mail: kontakt@pelzleder-veit.de

Öffnungszeiten:
montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr,
samstags 10 bis 14 Uhr

Schönes für DEN HERBST

Die kalte Jahreszeit lässt nicht mehr lange auf sich warten und in der Kempener Altstadt gibt es allerlei schöne Geschäfte, in denen man sich mit schicker Mode und hübscher Deko darauf einstellen kann. Hier sind einige erlebe-Kempen-Shopping-Tipps:



N
CONCEPT

2



1 - Dekoratives gibt es bei N_concept an der Ellenstraße 15: **Bottle Lights** ab 30,95 € und verschiedene **schöne Sprüche** von No Gallery ab 9,95 €.

2 - N_concept zeigt, dass „Slow-Fashion“, hochwertig, nachhaltig und gleichzeitig schick ist. Das **Outfit** hier besteht aus der Bluse Tonno & Panna für 179,95 €, Jeans Zhrill für 99,95 €, Tasche Treats für 89,90 €, Gürtel für 39,90 € und Sneaker für 149,95 €

3 - Nachhaltige **Schmuckstücke** des Labels Hero-yne aus Berlin gibt es bei N_concept: Ring Python in Gold und Silber für 169 €, Ring Julia in Gold für 179 €, in Silber für 119 €, Armreif Elin Gold für 199 € und Armband Link Gold für 99 €.

3

N
CONCEPT

4 – Gemütlich und schick kann man sich bei Boves – Chic mit Stick, Peterstraße 32, für zu Hause einkleiden. Das Shirt kostet 39,95 €, die Hose 59,95 €.

5 – Von Kopf bis Fuß bei Konsekvant an der Ellenstraße 37: das **Haarband** von Lottilu für 14,50 €, **Oberteil** Recolution Citrus für 79,90 €, **Hose** Recolution Erica für 109,90 € und **Tasche** O my Bag „Emily“ für 169 €.

6 – Beim nachhaltigen Concept Store Konsekvant gibt es auch Schönes für Herbststunden zu Hause: „Darf ich dich das fragen?“ heißt das **Spiel** von Beherzt und Podcaster Matze Hielscher für 24 €, die Happy Soy **Kerze** „Kempen“ gibt es für 21,90 €, Puremetics **Dusch Fluff** „Mandelmilch“ für 12,90 €.

7 – Die schicken **Sneaker** Flamingos' Life Roland V.7 gibt es bei Konsekvant für 139 €.

8 – Ebenfalls von Konsekvant: Mari und Anne Festes **Deo** „Morgenmuffel“ für 18,90 €, Sasstie **Haarklammer** für 16,50 €, Half Bird **Brettchen** „Kein Kaffee“ für 15,50 €, Alma **Ohrringe** „Kito“ für 40 €.

5

6

7

8



Ulli Potofski
trifft ...

BERND SCHOENMACKERS GESCHÄFTSFÜHRER DES EISSPORT & EVENTPARK GREFRATH



Zur US-Car & Bike Show, die immer im August stattfindet, ist auf dem Außenring einiges los.



Bernd Schoenmackers (l.) und Ulli Potofski plauderten mit Blick auf Außenring und Außenzelt.

Seit Oktober 2012 ist der St. Huberter Bernd Schoenmackers Geschäftsführer im Eisstadion – heute Grefrather EisSport & EventPark. Mit Ulli Potofski sprach der 55-Jährige über die Herausforderungen, die vor zehn Jahren vor ihm lagen, und die, die aktuell zu bewältigen sind.

Gehen wir mal zu den Anfängen vor zehn Jahren, als Sie Geschäftsführer im Grefrather EisSport & EventPark geworden sind. Wie war das?

SCHOENMACKERS: Ich bin durch einen Zeitungsartikel darauf gestoßen, dass es hier im Eisstadion eine Vakanz gibt. Ich kam aus der freien Wirtschaft, aus einem sehr harten Umfeld und habe gesagt: Du hast deine Hausaufgaben gemacht, was das Private angeht, ich hatte mein Haus abbezahlt. Und ich habe gemerkt, dass ich es mir leisten kann, die Aufgabe ganz in den Fokus zu stellen und das Finanzielle etwas zurückzustellen. Ich habe sehr schnell gemerkt, dass mich hier eine unglaubliche Vielfalt von Aufgaben erwartet.

Sie kommen aus einem anderen Bereich und auf einmal hatten Sie mit Eisläufern, Sportlern, Musikern, mit Events zu tun – gab es da eine Art Vorbildung im Bereich Veranstaltungsmanagement?

Ich wusste, dass im Haus mit Jan Lankes ein Veranstaltungsleiter tätig ist, es also einen fähigen Fachmann für diesen Bereich gibt. Das hat mich schon mal beruhigt. Ich habe schnell herausgefunden, dass hier das Thema Betriebswirtschaft wichtig ist: Finanzen, Einkauf, Verkauf, Mitarbeiterführung etc. – dies waren Themen, die schon früher zu meinen beruflichen Aufgaben gehörten. Dazu kommt viel Technik, wie man sich bei der Anlage hier vorstellen kann – ich bin studierter Ingenieur. Der ebenfalls wichtige Bereich Marketing war mein Schwerpunkt im betriebswirtschaftlichen Studium und somit ebenfalls bestens bekannt. Das Thema Presse war sicher neu. Hier in Grefrath bot sich genau die Stelle, bei der ich meine vielfältigen Berufserfahrungen anbringen konnte. Und ich war früher gerne Eislaufen und bin Eishockey-Fan – das passte hier alles zusammen.

Ich habe noch im Hinterkopf, dass es hier mal einen recht erfolgreichen Eishockey-Verein gab. Was ist eigentlich aus dem geworden?

Ja, hier war ein Zweitligist beheimatet. Das ist aber schon etliche Jahre her. Da erinnere ich mich selbst an spannende Derbys mit dem KEV. Aber wie es in vielen Sportarten und auch vielen Traditionsvereinen im Fußball ist – es fehlt das Geld und dann kommt der sportliche Abstieg. Aber heute sind hier sehr gesunde Vereine im Breitensport zu Hause, die von



Bis zu 6.300 Besucher finden bei Shows in der Halle im EisSport & EventPark Platz.

den Bambinis bis zu den Senioren alles betreuen. Wir haben auch eine Damen-Zweitbundesligamannschaft hier. Zusätzlich haben wir einen Eiskunstlaufverein, einen Leistungstützpunkt Eisschnelllauf. Eine große Vielfalt.

Sport spielt also noch eine große Rolle für Sie?

Sport spielt definitiv eine große Rolle. Das kleine g unserer gGmbH steht für gemeinnützig und das ist der ganze Bereich Breitensport. Man muss hier den Spagat zwischen der Gemeinnützigkeit und der Wirtschaftlichkeit schaffen. Was ich hier angetroffen hatte, war – wie es der ehemalige Bürgermeister genannt hatte – ein großes Schiff in großer Schiefelage. Das ist die größte Eisanlage in Nordrhein-Westfalen, mit Frankfurt die größte in Deutschland. Es wurde damals ein großes Minus erwirtschaftet.

Und gibt es mittlerweile eine schwarze Null?

Ja, das war der Weg, den wir beschritten haben. Wir hatten eine Strategie 2020: 20 Maßnahmen, die rentierlich sind, bis 2020 umzusetzen. Die Prognose war: Wir schreiben im Jahr 2016 die erste schwarze Null. Das haben wir auch geschafft. Es war relativ schnell klar, dass wir Kosten sparen mussten. Aber wir mussten auch an der Erlösseite etwas tun. Letztendlich fehlte die Präsenz. Dieses Eisstadion war bei den Menschen nicht mehr auf dem Schirm.

Das ist ja das Schlimmste, was passieren kann.

Genau. Ich habe früh gesagt, dass wir vor allen Dingen Besucher generieren müssen. Wir müssen auf uns aufmerksam machen. Wir müssen zurück auf den Schirm. Dafür haben wir einiges angepackt.

Und wie ist das gelungen?

Wir haben einiges verändert. Zum Beispiel bei der Pressearbeit. Für Veranstaltungen haben wir einen Pressebereich eingerichtet. So hat sich die Presse begrüßt gefühlt. Das ist ein Prozess, den wir langsam aufgebaut haben. Ins Leben gerufen haben wir Presseisen, zum Beispiel zu Holiday on Ice nach Hamburg, wo Stargäste und Thema der neuen Tour vorgestellt werden. Das sorgt für eine hohe Bindung.

Ihr habt es aber dann tatsächlich geschafft, dass Holiday on Ice hier die Premiere vorführt?

Ja. Hier findet die offizielle Premiere statt. Ich habe 2012 die erste Show von Holiday on Ice hier gesehen, da waren wir dritter oder vierter Spielort. Dann habe ich zu meinem Veranstaltungsleiter Jan Lankes

gesagt: Kriegen wir nicht irgendwie die Premiere hier hin? Da hat er mich erst einmal komisch angeguckt und gedacht: Jetzt wird er großenwahnsinnig.

Kann ich verstehen. Was spricht denn dafür, so eine Premiere in Grefrath zu machen?

Alle wissen, dass eine Premiere meist noch nicht ganz perfekt ist. Bei den ersten Shows kann immer was schiefgehen. Hier sitzt kein verwöhntes Großstadt-Publikum, sondern ein dankbares, eisaffines Publikum. Wenn hier mal was schiefgeht, dann gibt es eher einen aufmunternden Applaus statt abfälligen Stöhnens. Dann haben wir eine Halle, in der das Publikum sehr nah am Läufer ist. Und es herrscht ein großes Vertrauensverhältnis. Das Team von Holiday on Ice kann sich hier frei bewegen. Mit diesen Argumenten sind wir selbstbewusst nach Hamburg gereist und haben im Frühjahr 2013 das Go bekommen. Seitdem sage ich immer: Hier findet die Weltpremiere von jeder neuen Tour von Holiday on Ice statt und danach geht es in die kleineren Städte: Hamburg, Berlin, München, Köln. Was nach den starken 90er Jahren auch am Boden lag, war der Bereich Veranstaltungen.

Woran lag es?

Der Kontakt zu vielen Veranstaltern war verloren gegangen. Wir haben schnell gemerkt, dass man bei großen internationalen Veranstaltern lange erklären muss, was man als Eissportzentrum eigentlich bei ihnen will. Daher haben wir einen großen Prozess angestoßen und eine neue Wortbildmarke geschaffen.



EisSport und Eventpark

Mit insgesamt 8.000 Quadratmetern Eisfläche ist der Grefrather EisSport & EventPark eine der größten Eislaufenanlagen in ganz Deutschland. Das Herzstück ist der 400-Meter-Außenring.

Zudem gibt es dort Veranstaltungen in den Bereichen Rock und Pop International, Volksmusik und Schlager, Shows und Musicals, Messen und Ausstellungen, Sport-Events, Party, Comedy und seit über 40 Jahren Holiday on Ice.





- Ihre Lackiererei an der Ecke -

Karosserie- & Lackierzentrum



Fahrzeugaufbereitung • Scheibenreparaturen • SMART Repair
 Parkdellenentfernung • Hagelschäden- und
 Lackierungen aller Art • Unfallschäden

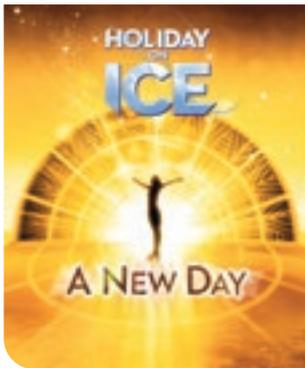
info@carclinic-kempen.de | 02152 9572244
 Otto-Schott-Str. 1a | 47906 Kempen



Die Halle bietet 1.800 Quadratmeter Eis.



Der 400-Meter-Außenring ermöglicht Eislaufspaß unter freiem Himmel.



Holiday on Ice

In diesem Jahr wird erneut die Show „A New Day“ zu sehen sein, denn nach dem Start in Grefrath musste die Tour 2021 aufgrund der Corona-Lage abgesagt werden. Der Tourauftakt ist am Samstag, 19. November. Tickets gibt es ab 29,90 € an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Alle Infos unter www.eisstadion.de

Aus dem Eissportzentrum wurde der Grefrather EisSport & EventPark. Zusammen mit einer professionellen Veranstaltermappe war das der Startschuss zur Wiederbelebung des Veranstaltungsbereichs. Seitdem haben wir tolle Veranstaltungen gehabt, Carolin Kebekus, Sascha Grammel, Markus Krebs ...

Worauf können sich die Leute freuen?

Im September sind Brings da, am 16. September kommt Chris Tall, im nächsten Jahr geht es weiter mit Sascha Grammel und Markus Krebs ...

Als ich Markus vor etwa acht Jahren kennen gelernt habe, ist er ja in Remscheid vor acht Leuten aufgetreten. Und der hat es durchgezogen, als ob 800 da wären. Ein sympathischer Typ.

Total. Und auch solche Sachen funktionieren hier bei uns. Bei einige Veranstaltern gab es erst Skepsis, aber das läuft. Die kommen wieder.

Haben Sie gute Kontakte zu den Künstlern? Wer ist Ihnen da so hängengeblieben?

Ich bin ja neugierig. Wenn ich so einen Künstler im Haus habe, möchte ich den auch kennenlernen. Hier geht das auch. Das lustigste Erlebnis war, als Cindy aus Marzahn eine ihrer letzten Shows gemacht hat – die wurde uns als Diva angekündigt, da müssten wir aufpassen. Ich komme an dem Tag mit dem Auto auf den Parkplatz – ich stehe eigentlich meistens auf demselben Platz. Aber da steht auf diesem Platz eine rosa Couch und darauf liegt eine fülligere Person mit einem Kaffee und einer Zigarette. Da bin ich ausgestiegen und sage: „So, jetzt kommt hier mal die Couch weg. Das ist nämlich mein Parkplatz.“ Ich wusste natürlich, dass das Ilka Bessin ist. Erst zuckte sie, dann habe ich gegrinst und mich bei ihr vorgestellt. Und sie sagte: „Ich bin so entspannt. Ist das herrlich hier. In den Großstädten ist immer nur hektisch. Aber hier ist es so schön ruhig. Und vielen Dank für die Blumen.“ So viel zum Thema Diva. Und so gibt es viele persönliche Begegnungen. Udo Lindenberg habe ich im Zuge einer Holiday-on-Ice-Gala im Hamburger Atlantic Hotel getroffen – das war ein persönliches Highlight.

Sie haben auch einige Kooperationen?

Ja, wir haben uns Kooperationspartner gesucht, mit denen wir uns gegenseitig helfen können. Das ist über die ganzen Jahre gewachsen. Mit dem Krefelder Zoo, der Sparkasse Krefeld, dem Kletterwald Niederrhein, und seit ein paar Jahren auch mit Action Medeor, einer Herzensangelegenheit. Hier wussten wir lange nicht, wie wir Action Medeor helfen können. Wir hatten selbst kein Geld zu verschenken. Dann kam die Idee, eine „Show for Charity“ für Holiday on Ice zu machen. Das haben wir 2019 das erste Mal gemacht, konnten einen schönen Scheck überreichen und seitdem gehören wir zur Unternehmerinitiative von Action Medeor. Das hat uns sehr gefreut. Wir versuchen seither, immer wieder Aktionen zu fahren.

Was passiert aktuell hier?

2018 haben wir einen Antrag gestellt für eine Bundesförderung. Da haben wir einen Zuschlag bekommen für knapp vier Millionen Euro Förderung. Da sind wir jetzt in der Umsetzung.

Was heißt das? Was ist schon passiert?

Da haben wir ein dickes Maßnahmenpaket. In der Halle haben wir eine neue Bestuhlung, neue Bande, neue Beleuchtung. Die Kältezentrale, das Herzstück, und die Heizzentrale werden erneuert. Irgendwann kommen die Fassade, Fenster und Türen. Eine ordentliche Rundumerneuerung. Uns hat gefreut, dass der Bund sagt, dass es das wert ist, Geld in so eine Anlage zu stecken, wo andere zumachen. Das war ein großer Motivator, dass der Bund an uns glaubt. Im Moment haben wir viel Arbeit. Und wir müssen mal sehen, was noch auf uns zukommt.

Da stehen einige Herausforderungen an. Ich wünsche Ihnen viel Glück für alles, was da ansteht – das gehört ja auch im Leben dazu. Aber eben auch Fleiß und Begeisterung, das spürt man hier. Hoffen wir auf eine gute Saison!

Fotos: Patrick van der Gieth/
Grefrather EisSport & EventPark



WOLKENSTÜRMER WOLLEN NACH GANZ OBEN

Die eine Hälfte des musikalischen Duos wohnt in Kempens Altstadt. Sebastian (39) und Timo (38) Link gehen professionell an ihre Karriere heran – und wollen auf keinen Fall eine „Eintagsfliege“ werden.

■ Eva Scheuss

Ihre Songs sind in allen großen Streaming-Portalen zu finden und werden im Radio gespielt. Doch in der Region sind sie noch so gut wie unbekannt. Dabei wohnt Sebastian Link, die eine Hälfte des musikalischen Duos, in Kempens Altstadt. Sebastian (39) und Timo (38) Link haben sich auf Schlagermusik spezialisiert. „Die Wolkenstürmer“ gründeten sie vor einigen Jahren. Ihre aktuelle Single heißt „Genial verliebt“. In dem dazu produzierten Video sieht man zwei junge sympathische Männer, die von der Liebe singen. Sie fahren mit einem Oldtimer VW-Bus durch schöne Landschaften, stehen auf einer Hängebrücke oder düsen mit dem Motorboot über einen Fluss. Das Video wurde in Rheinland-Pfalz gedreht, der Heimat von Sebastian und Timo. Die beiden stammen aus dem Städtchen Kastellaun im Hunsrück. Sie sind Cousins, wohnen nebeneinander und machten schon als Kinder zusammen Musik. Das Talent liegt in der Familie. „Auch Timos Vater hatte schon eine Band“, erzählt Sebastian. Und davon, dass die beiden sich im Musikeller spielerisch an die Instrumente begaben und bereits als Knirpse erste Auftritte hatten. Timo hat sich dabei auf den Gesangspart konzentriert und spielt Gitarre. Sebastian übernimmt die Backgroundstimme und ist der Mann am Keyboard, auch wenn

er selbstverständlich ebenfalls Gitarre spielt. Das Gespräch mit „erlebe Kempfen“ findet in Sebastians Wohnung in der Kempener Altstadt statt. Die Liebe hat ihn an den Niederrhein gebracht. Hier lebt er seit 2014 mit Lebensgefährtin Heike, deren Sohn und einigen Stubentigern. Timo wird während des Gesprächs per Zoom zugeschaltet. Der Kontakt zwischen den beiden ist trotz der räumlichen Trennung weiterhin eng. „Es vergeht kein Tag, an dem wir nichts voneinander hören“, sagt Sebastian. Grund sind natürlich auch ihre gemeinsamen Musikprojekte. Die beiden sind Vollblutmusiker, stehen mit ihrer Tanzband seit 20 Jahren auf der Bühne. Dann ist noch zusätzlich eine Sängerin mit an Bord. Auftritte vor großem Publikum sind sie also gewöhnt. Doch „Die Wolkenstürmer“ sind bewusst anders konzipiert. Es geht nicht in erster Linie um Live-Auftritte. Und wenn, dann sollte die Qualität stimmen. So wie bei einem Event in der Schweiz vor wenigen Monaten, bei dem sie gemeinsam mit Stargast Andy Borg auf der Bühne standen. Einen Auftritt in der Region könnten sich die beiden allerdings schon vorstellen. „Als Vorband etwa bei der diesjährigen Sommermusik an der Burg mit Vicky Leandros, das hätte gepasst“, findet Sebastian.

Grundsätzlich geht es bei den Wolkenstürmern nicht um Quantität, sondern um Qualität. „Das ist ein

Die **WOLKENSTÜRMER**



Neue Reihe

Kempfen und Musik – das gehört einfach zusammen. Hier gibt es viele Musikerinnen und Musiker jeder Stilrichtung. Erlebe Kempfen stellt in loser Reihenfolge einige besonders erfolgreiche und außergewöhnliche Künstlerinnen und Künstler vor.





Projekt, das auf sehr viele Jahre angelegt ist“, erzählt Sebastian. „Wir halten das Label bewusst etwas zurück, um es nicht zu verbrennen“, erläutert er. Nach Außen werde in der Schlagerbranche eine heile Welt präsentiert. „Im Inneren ist es eine harte Ellenbogengesellschaft mit viel Neid“, sagt er. Sobald man einen Hit habe, würde man stark umworben und auch genauso schnell wieder fallen gelassen. Eine „Eintagsfliege“ wollen die beiden aber in keinem Fall werden. Sebastian spricht von Konstanz und einem soliden Fundament. Das könnte man unter dem Begriff „Professionalität“ zusammenfassen.

Jeder Song wird mit größtem Aufwand produziert, kostet Zeit – und Geld. Und ist ein Projekt, an dem viele Profis mitwirken. „Wir arbeiten mit den besten Leuten zusammen“, sagt Sebastian. So schrieb schon der Kempener Komponist und Musiker Tom Marquardt Songs für die beiden. Ihr bislang größter Erfolg war „Der Joker meines Lebens“ aus dem Jahr 2020. Das Video dazu entstand in der Spielbank Bad Ems. Das Lied stand 14 Wochen in den offiziellen deutschen Airplaycharts, gehörte damit zu den 100 meistgespielten Songs bei den großen Radiostationen. 2021 wurde „Warum ich, warum Du?“ geboren. Der neueste Titel „Genial verliebt“ entstand auch wieder am heimischen Keyboard von Sebastian. „Wir wollen in Zukunft wirklich eigene Sachen mit hohem Wiedererkennungswert machen“, sagt er dazu.

Die Entwicklung bis zum fertigen Song dauert in der Regel mehrere Monate. In enger Absprache mit den Songwritern wird der passende Text erarbeitet. Sebastian und Timo produzieren erste Demos im „Homestudio“. „Das ist dann wie ein nacktes Gerippe, das noch mit Fleisch gefüllt werden muss“, erklärt Sebastian. Dafür zuständig ist Produzent Tim

Peters aus Düsseldorf, der mit namhaften Stars der Branche wie DJ Ötzi, Michelle, Matthias Reim oder Helene Fischer zusammenarbeitet. Er kreierte das musikalische Arrangement und ist für den kompletten Produktionsprozess verantwortlich. Hinzu kommt das Einspielen professioneller Videos für Plattformen wie YouTube. Die Vermarktung übernimmt dann ihre Plattenfirma „Fiesta Records“ mit Sitz in Köln. Die vermitteln auch die Platzierung der Songs in den Streamingdiensten und Downloadportalen wie Spotify, Amazon Music oder Apple Music. „Die Digitalisierung ist die Zukunft des Musikgeschäfts“, ist sich Sebastian sicher. Auch wenn man die Songs der Wolkenstürmer auf vielen physischen CD Samplern wiederfindet. Sehr stolz sind die beiden darauf, dass sie in vielen großen Radiosendern präsent sind, die auf Schlager spezialisiert sind, etwa im MDR, NDR Schlager, oder auch bei SWR 4 eine feste Rotation haben. Jedes Mal, wenn ein Song „Der Wolkenstürmer“ gespielt wird, erhalten sie als Urheber eine winzige Prämie durch die GEMA. Zu wenig, um davon den Lebensunterhalt bestreiten zu können. Im „Brotjob“ arbeitet Sebastian als Speditionskaufmann bei einer Firma in Venlo, Timo ist bei einer Autobahnmeisterei in Rheinland-Pfalz angestellt. Der Traum der beiden ist es, einmal von der Musik leben zu können. Denn die musikalische Leidenschaft – auch für den Schlager – ist bei den beiden echt. „Wir sind mit den Flippers und Roland Kaiser groß geworden, hören den ganzen Tag Schlageradio“, erzählt Timo. „Wir stehen zu 100 Prozent hinter unseren Liedern. Nur dann verkörpert man die Musik und ist authentisch“, findet er. „Es geht um gute Laune, die Leute können einfach mal abschalten“, sagt er. Für das nächste Jahr planen die beiden sogar ein ganzes Album – mit einigen neuen Songs.

FALLSTRICK FÜR SÄUMIGE MIETER §

ALLES WAS RECHT IST



Birgit Heinen

ist seit 2004 Mitglied der Kempen-
ner Kanzlei Winkler & Nagel.

Die Juristin hat in der Kanzlei das
Dezernat Miet- und Immobilien-
recht etabliert und ist Fachanwältin
für Miet- und Wohnungseigen-
tumsrecht. Treten Sie mit ihr in
die Diskussion:
kanzlei@winkler-nagel.de

Wenn ein Wohnraummietter die Miete nicht zahlt, kündigen Vermieter das Mietverhältnis. Dies ist Alltag in Deutschland. Was passiert aber, wenn der Mieter nach Erhalt der Kündigung die ausstehende Miete zahlt? Muss der Mieter dann trotzdem das Mietobjekt räumen, obwohl ein Zahlungsverzug nicht mehr besteht? Die Beantwortung dieser Frage hängt maßgeblich davon ab, ob der Vermieter neben der fristlosen Kündigung zusätzlich auch eine ordentliche fristgerechte Kündigung ausgesprochen hat.

Der Gesetzgeber hat säumigen Wohnraummieter die Möglichkeit eingeräumt, eine fristlose Kündigung durch eine nachträgliche Zahlung der ausstehenden Miete unwirksam zu machen. Für die ordentliche Kündigung wegen Zahlungsverzuges sieht der Gesetzgeber diese Heilungsmöglichkeit jedoch nicht vor.

Dem Landgericht Berlin gefiel dies nicht. Das Gericht war der Auffassung, dass die nachträgliche Zahlung der ausstehenden Miete auch die ordentliche Kündigung entfallen lassen müsste.

Das Urteil des Landgerichts Berlin wurde allerdings erwartungsgemäß durch Revision beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe angegriffen. Die Karlsruher Richter hoben das Urteil des Landgerichts Berlin auf; sie argumentierten, dass es sich bei der fehlenden Heilungsmöglichkeit im Rahmen der ordentlichen Kündigung schon nicht um eine planwidrige Regelungslücke des Gesetzgebers handele.

Angesichts des Machtworts aus Karlsruhe bleibt es also für Vermieter bei der gesetzlichen Möglichkeit, die Beendigung des Mietverhältnisses wegen Zahlungsverzuges durch Aussprache einer ordentlichen Kündigung zu erzwingen, und zwar völlig unabhängig davon, ob der Mieter später die ausstehende Miete zahlt oder nicht.

Die jetzige Koalition in Berlin will dies ggf. ändern; Ansätze sind dem Koalitionsvertrag zu entnehmen. Solange es jedoch bei den Absichtsbekundungen bleibt und keine Gesetzesänderung erfolgt, ist weiterhin die aktuelle Ausgangslage maßgeblich.

DR DOROTHEE FALKENBERG

Hausärztliche Betreuung unter
ganzheitlichen Gesichtspunkten

Diagnostik

Individuelle Check-ups

Naturheilverfahren

Ernährungsmedizin

Reisemedizinische Beratung

PRIVATPRAXIS FÜR GANZHEITLICHE MEDIZIN

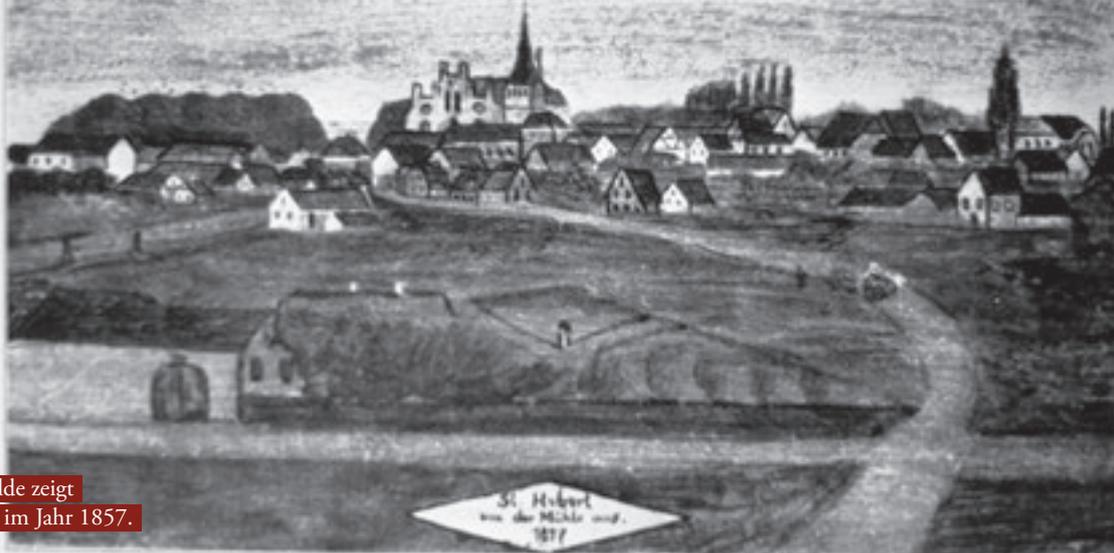
Schorndorfer Str. 17, 47906 Kempen

TEL 02152-9929470, FAX 02152-9929479

info@praxis-falkenberg.de



EIN SCHNELLDURCHLAUF DURCH DIE HÜPPERSCHE GESCHICHTE



Das Gemälde zeigt St. Hubert im Jahr 1857.

Historische Fotos: Heimatverein St. Hubert; aktuelle Fotos: Ulrike Gerards

Im Jahr 2013 feierte der Ort St. Hubert sein Hundertjähriges. Wie kann das sein, wo doch die große Pfarrkirche St. Hubertus aus dem Jahre 1850 stammt und einige umliegende Gehöfte noch älter sind? Ein Blick in die Geschichte zeigt, wie das „Kendeldorf“ zu dem wurde, was es heute ist.



■ Dr. Cornelius Lehmann

Das Kempener Land bestand ursprünglich aus Honschaften, einer aus dem Mittelalter stammenden bäuerlichen Gebietskörperschaft. Schmalbroich war zum Beispiel ein solches Gebilde, ebenso Orbroich. Und Broich, ein Ortsname, der heute weitgehend aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden ist. Broich lag zwischen Schmal- und Orbroich. Im Hochmittelalter entstand die Stadt Kempen genau auf der Grenze zwischen Schmalbroich und Broich und dehnte sich von dort Stück für Stück in die beiden Honschaften aus.

Ab dem 17. Jahrhundert wurden im Rheinland die Honschaften nach und nach in Gemeinden umgewandelt. Die Bewohner aus Broich und Orbroich, hauptsächlich Bauern der verstreut liegenden Höfe, gehörten zur Kempener Pfarre. Bis zur Kirche St. Mariae Geburt war es zu Fuß ein recht weiter Weg, für Orbroicher noch mehr als für Broicher. Denn Orbroich ging damals im Osten bis zu den

Niepkühlen, einem abgerissenen Altarm des Rheins. Und dieses Gewässer liegt hinter dem Hülser Berg, der übrigens auch zu Orbroich gehörte.

Deshalb hatten Broicher und Orbroicher schon im Spätmittelalter eine Kapelle errichtet - und zwar genau auf der Grenze zwischen den beiden Honschaften. 1446 wurde die Kapelle zu Ehren des heiligen Hubert erstmals urkundlich erwähnt. Hier konnten die Bauern nun Gottesdienste besuchen und im Fall eines Krieges Zuflucht suchen. Da der wertvollste Besitz damals das Vieh war, war die Fläche rund um die Kapelle explizit als „Kuhkirchhof“ ausgewiesen. So konnten die Bauern bei einem Überfall ihre Tiere dorthin mitnehmen und in Sicherheit bringen.

Grundstein für die Emanzipation von Kempen

Rund 350 Jahre lang bot die alte Hubertus-Kapelle den Bauern geistlichen und physischen Schutz. Für

offizielle Amtsgänge wie Taufe, Eheschließung oder Beerdigung mussten sie aber weiterhin nach Kempen gehen. Erst im Jahr 1790 gelang es Broich und Orbroich, dass die auf ihrer Grenze stehende Hubertuskapelle zu einer eigenen, von St. Marien unabhängigen Pfarrkirche erhoben wurde. Rund um die junge Pfarrkirche entwickelte sich ein Ortskern. Ungefähr 60 Jahre später sollte das alte Gotteshaus einem Neubau weichen, der heutigen katholischen Kirche St. Hubertus. Damit wurde im ausgehenden 18. Jahrhundert der Grundstein für die Emanzipation der St. Huberter von Kempen gelegt. Teilweise ist dies noch heute in Reihen von älteren (und vielleicht auch manchen jüngeren) Bewohnern von St. Hubert spürbar, die sich nicht primär als Kempener fühlen. Der weitere Verlauf der Geschichte trug aber auch maßgeblich zu dieser separatistischen Entwicklung bei.

1794 fielen französische Revolutionstruppen am Niederrhein ein und bald wurde das ganze linksrheinische Ufer der Republik Frankreich einverleibt. Die beiden Honschaften Broich und Orbroich, die ja neuerdings eine Kirchengemeinde bildeten, wurden 1798 zu einer zivilen Samtgemeinde zusammengefasst, die den Namen St. Hubert erhielt. Diese „Commune“ war in die „Sectionen“ Broich und Orbroich unterteilt und gehörte zu dem von den Franzosen eingerichteten Kanton Kempen. Der Historiker Dr. Friedhelm Weinforth, der 1997 das Buch „Geschichte von St. Hubert“ veröffentlicht hat, bezeichnet den Verselbständigungsprozess der Gemeinde St. Hubert mit dem Jahr 1800 als abgeschlossen. Er attestiert den Franzosen, einen Vorgang beschleunigt zu haben, der durch die Abfarrung St. Huberts von St. Marien Ende des 18. Jahrhunderts eingeleitet

worden war. Doch damit waren Broich und Orbroich noch lange nicht aus der öffentlichen Ordnung verschwunden.

Broich und Orbroich werden zu St. Hubert

Nach den Kriegen gegen Napoleon und die französische Fremdherrschaft kam das ursprünglich kurkölnische Kempener Land durch den Wiener Kongress 1815 zum Königreich Preußen. Nun bildeten Broich und Orbroich die preußische Bürgermeisterei St. Hubert und teilten sich von 1823 bis 1851 sogar mit Hüls und Tönisberg einen gemeinsamen Amtsvorsteher. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden einige weit östlich liegende Bereiche von Orbroich nach (Moers-)Kapellen und Hüls abgepfarrt, blieben zunächst aber Bestandteile der Zivilgemeinde Orbroich. Doch damit setzte ein Prozess ein, der später in der Spaltung Orbroichs in einen St. Huberter und einen Hülser Teil mündete, wie wir sie heute kennen. Übrigens: Ab den 1860er Jahren entstanden auf dem Gebiet von Broich und Orbroich drei Bahnhöfe: Voesch (ganz im Westen), Hülser Berg (ganz im Osten) und schließlich zeitgleich mit der Reichsgründung 1871 der eigentliche Bahnhof St. Hubert in der Mitte, an dem der „Schluff“ hielt.

1913, am Vorabend des Ersten Weltkrieges, fand ein Prozess seinen Abschluss, der mindestens 130 Jahre zuvor eingeleitet worden war: Broich und Orbroich wurden endgültig zur Gemeinde St. Hubert zusammengelegt. Die ehemaligen Honschaften bzw. Gemeindeteile Broich und Orbroich hörten auf zu existieren und somit auch die bis dahin teilweise noch auftretende Rivalität zwischen den beiden bisherigen Gemeinderäten und Einwohnerschaften.



St. Hubert in alten Zeiten: Die Ansichtskarte zeigt die Kirche St. Hubertus.



Willkommen im Musikhaus Funken

Unterricht • Instrumente • Werkstatt



Funken Kempen
Schule • Verkauf • Service

Musikhaus Funken

Kleinbahnstraße 20

47906 Kempen

Tel.: 02152 517763

info@musikhausfunken.de

www.musikhausfunken.de

Die Luftaufnahme zeigt die eigenständige
Gemeinde St. Hubert um 1960.



Der Berfes, heute Bergfried genannt:
Das Alter wird auf über 600 Jahre geschätzt.



1924 schlugen die preußischen Landesbehörden der Gemeinde Kempen die Bauernschaft Kamperlings zu, ursprünglich der südlichste Zipfel der ehemaligen Honschaft Broich, damit die Stadt dort eine Siedlung errichten konnte. Zur Zeit des Nationalsozialismus fand 1936 in Bezug auf St. Hubert eine weitere wichtige Reform statt, die im Wesentlichen den Abschluss der heutigen Grenzziehung bildete. Schmalbroich, Kempen und St. Hubert wurden zu einer Amtsgemeinde zusammgelegt, jedoch musste hierfür St. Hubert den Osten Orbroichs an Hüls abtreten (Niep und Hülser Berg waren schon früher abgetrennt worden).

Ein Vierteljahrhundert unabhängig

Nur wenige Monate nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges erlangte St. Hubert für knapp ein Vierteljahrhundert seine Unabhängigkeit von Kempen als eigenständige Gemeinde zurück, wobei aber Ost-Orbroich bei Hüls blieb. 1970 wurde St. Hubert schließlich mit Alt-Kempen, Schmalbroich, Tönisberg und Hüls zur neuen Stadt Kempen zusammgelegt. Hinzu kamen außerdem die Bauernschaften Unterweiden-Schmelendorf (von St. Tönis) und St. Peter (von Vorst), die dem neuen Stadtteil Schmalbroich zugeschlagen wurden. Nur fünf Jahre später wechselte Hüls (mit Ost-Orbroich) zur Stadt Krefeld.

Heute ist St. Hubert, das sich übrigens ganz offiziell genauso und eben nicht „Sankt Hubert“ schreibt,

mit rund 8.000 Einwohnern der zweitgrößte Kempener Stadtteil. Außerhalb des Ortskerns liegen seine Bauernschaften oder ländlichen Siedlungen wie Voesch, Escheln, Bendheide, An der Gastendonk, Königshütte, Scheifeshütte, Schauteshütte, Stadtfeld und Honnendorp. Mit dem Speefeld hat St. Hubert ein eigenes Industriegebiet, ferner liegen mit Königshütte-See und dem Pielmey gleich zwei Baggerseen auf dem Stadtteilgebiet. In Anlehnung an einen kleinen Bach bzw. Graben trägt St. Hubert auch den Beinamen „Kendeldorf“.

Dank der Ansiedlung von geflohenen und vertriebenen Protestanten, hauptsächlich aus Ostpreußen, Hinterpommern und Niederschlesien nach dem Zweiten Weltkrieg, gibt es heute in St. Hubert auch eine evangelische Kirchengemeinde und seit 1959 ein eigenes lutherisches Gotteshaus. Neben den beiden großen Sakralgebäuden zählen zu den Sehenswürdigkeiten vor allem der regional bedeutende Berfes sowie das im Weberhaus eingerichtete Heimatmuseum. Daneben unterhält der 1964 gegründete Heimatverein im alten Schulgebäude am Hohenzollernplatz ein Ortsarchiv. Die ehemalige Grenze zwischen Broich und Orbroich ist heute weder sicht- noch spürbar. „Orbroich“ kennen die meisten St. Huberter nur noch als einen Teil von Hüls, „Broich“ ist kaum noch jemandem ein Begriff. Vereinzelt kann man in Voesch überzeugte Voescher treffen, ansonsten bezeichnen sich die meisten Stadtteilbewohner als St. Huberter. Und ein Großteil von ihnen identifiziert sich wohl auch mit Kempen.

Zur Vertiefung:

Friedhelm Weinforth: Geschichte von St. Hubert. Im Auftrag des Heimatvereins St. Hubert 1964 e.V., St. Hubert 1997, 376 Seiten. Das Buch ist erhältlich unter www.heimatverein-st-hubert.de/ oder im Buchhandel.

WAS SIND SIE FÜR EIN TYP?

■ Drs. Ruud Stefelmans

Nein, wir reden nicht über ihren Charakter. Wir reden hier über ihr Bindegewebe, die Faszien. Jeder, der schon mal Fleisch in der Küche angeschnitten hat, kennt es: die Hüllen, die Sehnen und die dünnen weißen Fasern im Muskelfleisch. Das alles nennen wir Fasziengewebe – bei Tier und Mensch. Wenn die Faszien verkleben, verfilzen, verhärten oder sich zusammenziehen, löst dies Spannungen und Schmerzen aus. Das passiert durch Stress, Fehlhaltungen oder Bewegungsmangel.

Nun gibt es Unterschiede in der Bindegewebsstruktur. Die Elastizitäten sind von Typ zu Typ unterschiedlich. Wäre es in der Evolution anders gelaufen, würden wir vielleicht wie ein Springbock hüpfen können. Doch solche Fähigkeiten sind verkümmert. Beim Breitensport sowie im Fitnessbereich werden meist die Faszienrolle oder fünf einschlägige Dehnungsübungen angewendet. Sogar Leistungssportler haben die Grundlagen der Faszien-Typologie noch nicht verinnerlicht. Und in der Medizin? Auch hier ist das Fasziengewebe eher noch ein ungeliebtes Kind.

Jeder weiß aus dem Alltag: Es gibt den steifen Typ sowie den grazil beweglichen. Wir nennen es StabiTyp und MobiTyp. Die meisten von uns sind ein Mix aus beiden. Was sind Sie für ein Typ? Ein wenig hüftsteif? Oder stabil wie ein Wikinger? Beweglich wie ein Schlangemensch? Was bedeutet dies für Ihre Alltagsbewegungen? Oder für Ihre Trainingsinhalte? Fragen, die zuerst beantwortet werden sollten, bevor man sich dem Faszientraining stellt.

Bitte nicht auf Teufel komm raus im heimischen Fitnessstudio mit dem Tennisball oder der Faszienrolle loslegen. Zum ausgewogenen Faszientraining gehört Beratung und Monitoring. Falsch durchgeführte Übungen können den gegenteiligen Effekt auslösen. Dehnen, Federn, Spüren und Beleben sind abhängig vom Faszientyp. Und: Faszien verändern sich nur langsam, es braucht Ausdauer. Oft länger als ein Jahr dauert es, bis das Gewebe ein anderes Ich zeigt.

Ist Faszientraining vielleicht doch ein Zeichen von Charakter?



Drs. (NL) Ruud Stefelmans ist Physiotherapeut, Epidemiologe und Gesundheitswissenschaftler. Der Experte für Betriebliches Gesundheits-Management ist Referent für rückengerechte Verhältnisprävention. Stefelmans betreibt seit über 35 Jahren in Kempen ein Gesundheitszentrum.



CAMPS

BESTATTUNGSHAUS

Bestattungsvorsorge – ein gutes Gefühl altes geregelt zu haben

KEMPEN
Buttermarkt 19
Tel.: 02152-23 44

GREFRATH
Schaphauser Straße 56
Tel.: 02158- 9 12 13 0

NETTETAL
Panoramaweg 15
Tel.: 02153-60 389

WACHTENDONK
Feldstraße 31
Tel.: 02836-74 52

www.bestattungshaus-camps.de

DIE NATUR VOR DER HAUSTÜR. DEN BACH IM KELLER.

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Starkregenschutz für Ihr Zuhause.
Jetzt zusätzlich versichern.

Geschäftsstellenleiter
Christian Alberts
Orsay Straße 18 · 47906 Kempen
Telefon 02152 20580
christian.alberts@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

AB IN DIE LANDESHAUPTSTADT

Im MedienHafen kann man mit Kindern zu einer Rallye starten.

Düsseldorf ist gerade einmal eine halbe Stunde von Kempen entfernt. Die Stadt am Rhein bietet viele Möglichkeiten für die ganze Familie – ein Ausflug lohnt sich.

■ Nina Mützelburg

Düsseldorf ist groß und nah. Ein Ausflug in die Landeshauptstadt ist schnell geplant und lohnt sich. Die Möglichkeiten von Shopping über Kultur bis hin zur Gastronomie sind vielfältig. Ein Bummel durch die Innenstadt mit seiner Altstadt macht immer Spaß. Für alle, die nicht gerne planlos unterwegs sind, hat Erlebe Kempen jeweils fünf Tipps für Aktivitäten mit und ohne Kinder zusammengestellt.

Düsseldorf für Erwachsene

TOP 1 EINFACH FÜHREN LASSEN

Wer sich nicht auskennt, kann leicht an den schönsten Plätzen und interessantesten Orten vorbeilaufen. Darum lohnt es sich, die Stadt zunächst mit einem kompetenten Führer zu erkunden – fünf spannende Touren hat Düsseldorf Tourismus im Angebot – abseits von der klassischen Stadtführung. Sie werfen besondere Perspektiven auf die Stadt und ihre Ge-

schichten: Auf den Spuren echter Verbrecher blickt die True-Crime-Stadtführung in kriminelle Abgründe zwischen Königsallee und Kunstakademie. Ganz entspannt lässt sich die Stadt an Bord von Fahrradrickschas erkunden. Auf einem komprimierten Rundgang können Düsseldorfs Besucher die Vielseitigkeit der Stadt erkunden und sammeln beim Urban Design & Hotel Walk Inspiration aus den angesagten Design Hotels. Alle Touren auf einen Blick gibt es auf www.duesseldorf-tourismus.de/tours.

TOP 2 JAPAN IST IN DÜSSELDORF

Nach Japan kommt man nur mit dem Flugzeug? Nicht ganz. Einen kleinen Teil findet man auch in Düsseldorf. Denn hier ist die größte japanische Community Deutschlands zu Hause. Mehr als 8.000 Japaner leben in der Landeshauptstadt und prägen das pulsierende Little Tokyo. Japanische Restaurants, Shops, Kultur – wer sich dafür interessiert, kann im Viertel rund um Immermann- und Klosterstraße japanische Atmosphäre en masse aufsaugen. Wer dann noch nicht genug hat, kann im Nordpark durch den Japanischen Garten flanieren und im EKÖ-Haus in Niederkassel den buddhistischen Tempel bestaunen.

TOP 3 IN DEN ABENDSTUNDEN – DIE ALTSTADT

Die Düsseldorfer Altstadt ist weit über ihre Grenzen hinaus bekannt als „längste Theke der Welt“. In der Altstadt gibt es mehr als 260 Kneipen und Bars.

Düsseldorf bei Nacht erlebt man bei der Nachtwächterführung.
© Düsseldorf Tourismus –
Foto: Markus Luigs





Im Ekō-Haus kann man einen buddistischen Tempel bestaunen.

© Düsseldorf Tourismus GmbH – Foto: U. Orte



In Little Tokyo lernt man die japanische Kultur kennen.

© Düsseldorf Tourismus GmbH

Zahlreiche Studentenkneipen, Künstler-Treffpunkte und Musik-Clubs sowie Irish Pubs reihen sich aneinander. Am bekanntesten sind wohl die Hausbrauereien. Sie pflegen die Tradition der Zubereitung und machen die Brauhauskultur erlebbar. Brauen geht in Düsseldorf – der Heimat des Altbieres – bis in die römische Antike zurück.

TOP 4 JETZT WIRD'S GRÜN

Düsseldorf bietet wahrscheinlich alles, was eine Großstadt braucht. Gleichzeitig hat die Stadt überall grüne Plätze. Im Hofgarten, auf den Rheinwiesen, im Grafenberger Wald, im Botanischen Garten und im Ehrenhof können Besucher eine kleine Portion Natur aufsaugen – und das sind nur ein paar wenige Beispiele. Und wer schon einmal unterwegs in den Grafenberger Wald ist, kann schauen, ob auf der Rennbahn gerade die Pferde um Siege laufen. Die Nachmittage mit Pferderennen sind immer einen Besuch wert.

TOP 5 DÜSSELDORF IM WANDEL

Wann waren Sie zuletzt in Düsseldorf? Denn die Stadt hat sich im Innenstadtbereich förmlich neu erfunden. 2009 erfolgte der erste Spatenstich des städteplanerischen Großprojekts Kö-Bogen. Der New Yorker Architekt Daniel Libeskind entwarf für den neu gestalteten Platz am oberen Ende der Königsallee ein Gebäudeensemble mit konvex und konkav geschwungener Fassade. Seit der Eröffnung im Herbst 2013 ist der Kö-Bogen exklusiver Teil der Düsseldorfer Shoppingzone mit dem Kaufhaus Breuninger. Im vergangenen Jahr wurde der letzte Bauabschnitt, der sogenannte Kö-Bogen II, vollendet. Der Platz zwischen Schauspielhaus und Schadowstraße wurde von dem renommierten Düsseldorfer Architekturbüro Ingenhoven umgestaltet, bekannt für seine naturnahen Projekte. Dementsprechend ist ein Gebäude mit begehbarem begrüntem

Dach nach dem Vorbild des New Yorker Lincoln Centers entstanden. Nicht nur Architekturinteressierte sollten sich das ansehen.

Düsseldorf für Kinder

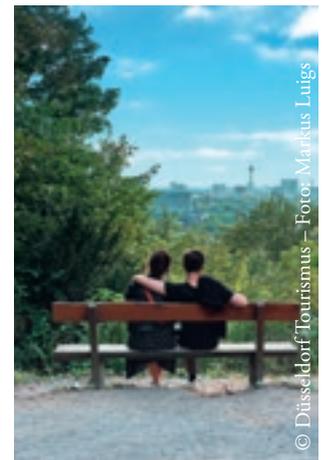
Die Landeshauptstadt lohnt sich auch für einen Tagesausflug mit der ganzen Familie, auch Kinder kommen auf ihre Kosten. Redakteurin Vera Dohmgoergen hat Kidsplaces, eine Plattform für Familien und Kinder ins Leben gerufen. Die Düsseldorferin ist zudem selber Mutter und weiß, wo Familien mit Kindern in und um Düsseldorf eine tolle Zeit verbringen können. Für Erlebe Kempen hat sie ihre Top 5 zusammengestellt:

TOP 1 RALLYE IM HAFEN

Die Kinder-Hafen-Rallye Düsseldorf wurde von der Düsseldorf Tourismus GmbH herausgegeben. Sie dauert circa eine Stunde und wird für Kinder von 8 bis 12 Jahren empfohlen. Wir haben sie aber auch mit jüngeren Kita-Kids ausprobiert und mit ein bisschen Hilfe, können sie ebenfalls erfolgreich daran teilnehmen. Die Rallye besteht aus 13 Fragen zum MedienHafen und startet am Landtag NRW. Hier gibt es auch ausreichend Parkmöglichkeiten. Die Rallye eignet sich auch perfekt für einen Kindergeburtstag. Anschließend bietet sich ein kleines Picknick im Hafengebiet oder im nahe gelegenen Paradiesstrand am Rhein an. Hier geht's zum Download der Kinder-Hafen-Rallye Düsseldorf: www.duesseldorf-tourismus.de/files/assets/pdf/broschueren/2017_Kinderhafenrallye_DE_Online.pdf

TOP 2 FUCHS, WASCHBÄR UND CO.

Am Rande des Grafenberger Waldes im Süden von Düsseldorf liegt – unterhalb der Galopprennbahn – einer der ältesten Wildparks Deutschlands. Dort leben auf dem knapp 40 Hektar großen Areal in groß-



© Düsseldorf Tourismus – Foto: Markus Luigs

Düsseldorf

Die Stadt bietet ihren Besucherinnen und Besuchern zahlreiche besondere Orte und Plätze. Zu den wohl populärsten gehören Altstadt, Königsallee oder Medienhafen. Doch nicht nur dort gibt es einiges zu entdecken: Die 50 Stadtteile Düsseldorfs haben alle jeweils ihren eigenen Charme und eigene Sehenswürdigkeiten.



Hier geht's zum Download der Kinder-Hafen-Rallye Düsseldorf





Kidsplaces

Vera Dohmgoergen ist Journalistin und selbst Mutter. Sie hat Kidsplaces gegründet, eine Plattform für Familien in und um Düsseldorf mit Tipps für Ausflugsziele, tolle Kindermode- und Kinderschuhgeschäfte, familienfreundliche Restaurants und Orte, an denen man wunderschöne Geburtstage feiern kann.

www.kidsplaces.net



Für Groß und Klein hat Düsseldorf viel zu bieten.



Der Kö-Bogen ist nicht nur für Architektur-Fans lohnenswert.



Die Altstadt: mehr als „die längste Theke der Welt“.

zügigen Gehegen viele heimische Tierarten, ein paar Einwanderer wie Mufflon und Waschbär sind auch dabei. Die etwa 100 Tiere können selbst entscheiden, ob sie sich den Menschen zeigen, daher ist manchmal etwas Geduld gefragt. Einige dürfen sogar gefüttert werden. In der Waldschule im Blockhaus mitten im Grünen, lernen Kinder viel Interessantes. Beliebt ist auch der große Spielplatz mit einigen Schattenplätzen direkt daneben. Der Wildpark in Grafenberg ist ein feines Ausflugsziel für Groß und Klein mit großem kostenlosem Parkplatz. Der Eintritt ist frei.

www.wildpark-duesseldorf.de

TOP 3 VIELFALT UNTER UND ÜBER WASSER

Das Aquazoo Löbbecke Museum ist kein herkömmlicher Zoo, vielmehr Zoo und Naturkundemuseum in einem. Die Besucher erwarten im Aquazoo mitten im Nordpark in Düsseldorf-Stockum nicht nur lebende Tiere in Aquarien, Terrarien und Großanlagen, sondern auch jede Menge Reptilien-Skelette, Fossilien, Mineralien und Pflanzen. Das Haus ist nach der 21 Millionen Euro teuren Sanierung, die 2017 abgeschlossen wurde, bestens auf Kinder eingerichtet. Gerade die interaktiven Lernstationen und der spezielle Kinder-Zooführer für die Entdeckungstour machen den besonderen Reiz des Aquazoo Löbbecke Museums aus. Und wer danach noch Zeit und Lust hat, sollte sich unbedingt den Nordpark und den großen neuen Spielplatz ansehen.

aquazoo.duesseldorf.de

TOP 4 AUF NACH KAISERSWERTH!

Kaiserswerth ist ein ideales Ausflugsziel für Familien: Fußgängerzone, Spielplätze, Shops und Gastro inklusive. Der Ortsteil im Norden liegt am Rhein. Hier ließ Kaiser Barbarossa eine mächtige Pfalz erbauen. Man kann sie von Karfreitag bis 31. Oktober täglich besichtigen. Auf der Burgallee geht es weiter zur imposanten St. Suitbertus-Basilika. Überall ist Fußgängerzone, so dass man auch die Minis gefahrlos laufen oder fahren lassen kann. Erst am Kaiserswerther Markt ist Straßenverkehr wieder zugelassen, aber es gibt einen breiten Bürgersteig für Scooter, Buggy & Co. Auf dem Weg zum Klemensplatz empfehlen wir den „Spielplatz unter der Brücke“. Er liegt absolut geschützt vor Radfahrern und Autoverkehr. Das Highlight ist das große Piratenkletterschiff. Danach gibt's dann ein Eis von „Ponte Gelato“ (Kaiserswerther Markt 40), der neuesten Eisdiele im Stadtteil, sie bietet auch vegane Sorten an.

TOP 5 LANTZ'SCHER PARK MIT SPAZIERRITT

Wer im Sommer einen schattigen Platz zum Picknicken sucht, ist im Lantz'schen Park im Stadtteil Lohausen richtig. Der Spielplatz mit Seilgarten, Schaukeln, Tischtennisplatte und Matschtisch macht Kindern bis 12 Jahren Spaß. Ein Highlight ist ein Spazierritt. In Begleitung eines Erwachsenen verleiht die angrenzende PonyPondera ihre Ponys für einen Ausflug. www.ponyponderosa.de

Viele weitere Tipps für Ausflüge mit der Familie gibt es unter www.kidsplaces.net



EIN *Gruß* AUS KAMERUN

Der Kempener Christian Eloundou ist 1. Vorsitzender des Vereins Haus der Sonne. Dieser hilft mittellosen Kindern und Jugendlichen in Eloundous Heimatstadt Mbouda in Kamerun mit Kleidung, Ernährung, medizinischer Versorgung und Ausbildung. Hier sein Bericht von der Arbeit vor Ort.

Aus Mbouda habe ich nur gute Nachrichten. Seit genau vier Jahren versuchen wir mit großem Erfolg, das Leben von hilfsbedürftigen und mittellosen Kindern und Jugendlichen vor Ort zu verbessern. Von Anfang an haben die Menschen vor Ort in Mbouda unseren Verein willkommen geheißen. Sehr schnell haben wir es geschafft, ein Team vor Ort zu bilden, mit dem wir zusammen eine gute und vertrauensvolle Arbeit leisten. Das Team und unsere Partner vor Ort setzen unsere Beschlüsse um und unterstützen uns in unseren Projekten. Durch diese Zusammenarbeit haben wir es nicht nur geschafft, das Leben von 50 Kindern und Jugendlichen zu verbessern, sondern wir haben auch das Leben von vielen anderen Menschen dort verbessert: Durch regelmäßige und ausgewogene warme Mahlzeiten, sauberes Trinkwasser und Hausaufgabenbetreuung sind unsere Schützlinge gesünder geworden und sie schreiben bessere Noten in der Schule.

Durch Renovierung unserer Einrichtung, Bau von Brunnen, Küche und Schneideratelier, durch Einkäufe vor Ort, wie Bau- und Schulmaterialien, Kleidung und Lebensmittel, haben wir das Leben unzähliger Menschen dort verbessert und viele Arbeitsplätze gesichert. Ein Brunnen und das Schneideratelier konnten wir dank zweier großzügiger Spenden sogar mit einer Solaranlage ausstatten.

In Zukunft werden wir weiterhin dazu beitragen, die wirtschaftliche Situation vor Ort zu verbessern, durch

die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Wir sind auf einem guten Weg. Aber unser Verein braucht eine stärkere, aktivere Unterstützung seiner Mitglieder. Wir benötigen noch mehr Sponsoren, Spender und Partner.

Die schwierige Lage, in der sich die Welt zurzeit befindet, wegen Corona und dem Ukraine-Krieg, betrifft die Mbouda auch. Die Preise sind auch in Kamerun während der Corona-Zeit gestiegen, durch Export-Preise und Zoll. Der Ukraine-Krieg hat dies noch verstärkt. Die Sorgen sind dort sehr groß, und unser Team muss viel kalkulieren und planen, wenn es um die Einkäufe geht. Eine gute Nachricht ist jedoch, dass alle unsere Mitglieder, Spender, Partner und Sponsoren uns in dieser schwierigen Lage treu geblieben sind, dafür sind wir sehr dankbar.

Unsere gute Arbeit wurde auch von den örtlichen Behörden anerkannt. Der gesamte Vorstand wurde aus Respekt vor unserer Arbeit von den Dorfältesten und vom Bürgermeister zu Botschaftern des Dorfes ernannt. Außerdem wurde ich in die Reihe der Prinzen in der königlichen Familie von Bameboro aufgenommen, das ist eine große Ehre.

Allen, die das Haus der Sonne unterstützen, möchte ich von ganzem Herzen Danke sagen. Ein afrikanisches Sprichwort sagt: Allein gehen wir schneller, aber zusammen gehen wir weiter.

Christian Eloundou

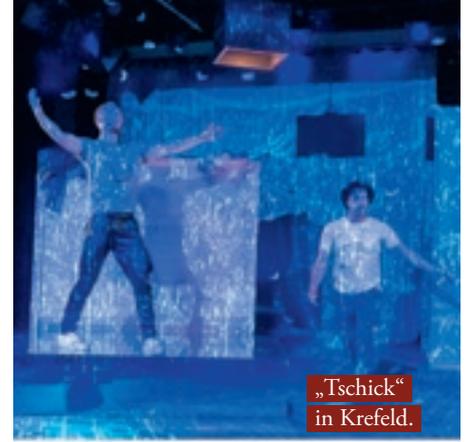
Unterstützen

Wer sich im Verein „Haus der Sonne“ engagieren möchte, kann beispielsweise Pate werden und so dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche eine warme Mahlzeit erhalten. „Haus der Sonne“ ist ein Verein, der seine Aktivitäten über Spenden, Patenschaften und Mitgliedsbeiträge finanziert. Kontakt: Telefon 02152 998 1677.

www.hausdersonne-kempen.de



Termine SEPTEMBER*



© Stutte, Theater Krefeld

>> „KÖLSCHE JUNGS“ IM GREFRATHER EISSPORT & EVENTPARK

FREITAG, 2. SEPTEMBER, 19.30 UHR,
GREFRATHER EISSPORT & EVENTPARK

Auf ihrer Tour machen die „Kölsche Jungs“ von Brings Halt in Grefrath und spielen ein Konzert unter dem Außenzelt. Tickets kosten 37,60 €. Infos unter www.eisstadion.de.

>> AUSPROBIEREN BEI „KIDS IN ACTION“

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER, 12 BIS 16 UHR,
LUDWIG-JAHN-HALLE

Grundschulkinder können Sportarten, die in Kempen und Umgebung angeboten werden, ausprobieren und sich mit ihren Eltern dazu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Einfach in Sportkleidung kommen, Hallenschuhe sowie Getränke mitbringen. Mehr Informationen unter www.ksb-viersen.de

>> STADTFÜHRUNG DURCH DIE ALTSTADT

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER, 15 UHR, TREFFPUNKT:
KULTURFORUM FRANZISKANERKLOSTER

Unter fachkundlicher Leitung geht es durch die historische Altstadt. Der Kostenbeitrag von 6 € ist an der Kasse des Kulturforum Franziskanerkloster zu entrichten.

>> 25. WILLICHER TRIATHLON

SONNTAG, 4. SEPTEMBER, 10 UHR,
FREIZEITBAD „DE BÜTT“

Beim 25. Willicher Triathlon des TV Schiefbahn wird geschwommen, geradelt und gelaufen. Mehr unter willicher-triathlon.de

>> THEMENFÜHRUNG ZUM ANTONIUS-JAKOBUS-ALTAR

SONNTAG, 4. SEPTEMBER, CA. 10.30 UHR

Die Themenführung zur Sakralkunst in der Propsteikirche St. Marien dreht sich in diesem Monat um den Antonius-Jakobus-Altar.



>> INTERNATIONALES FAMILIEN-GRILLFEST DES BEGEGNUNGSCAFÉS

SONNTAG, 4. SEPTEMBER, 16 BIS 19 UHR,
PFARRHEIM CHRIST-KÖNIG

Im Begegnungscafé treffen sich Einheimische, Neubürger und Flüchtlinge zum Kennenlernen und Kontakte-Knüpfen. Es ist ein Projekt der evangelischen und katholischen Kirche sowie der muslimischen Gemeinde.

>> UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK

DIENSTAG, 6. SEPTEMBER, 8 UHR
KONFERENZLOFT AN DER WIESENSTRASSE 4

Der Unternehmerkreis Kempen (UKK) lädt seine Mitgliedsunternehmen zum nächsten Unternehmerfrühstück ein. Diesmal geht es um das Thema Mitarbeitergewinnung. Nach einem Impulsvortrag der Medien-Agentur P3 CREATION GROUP tauschen sich die Unternehmer bei Kaffee und Brötchen aus. Anmeldung auf unternehmerkreis-kempen.de oder per E-Mail an organisation@uk-k.de

>> FEIERABENDMARKT

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER, 17 BIS 21 UHR,
BUTTERMARKT

Der Treffpunkt auf und um den Buttermarkt. Es gibt regionale Produkte für den Einkaufskorb und Leckeres zum Genießen vor Ort.

>> DAS ROTKÄPPCHEN

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER, 10 UND 15 UHR,
ROKOKOSAAL

Daniel Wagner (Paco, Katz und Co) spielt den Jäger, der diese unglaubliche Geschichte von einem Mädchen mit einer roten Kappe erzählt. Eine saukomische Inszenierung für Zuschauer ab fünf Jahren. Karten à 4,50 € gibt es im Kulturforum Franziskanerkloster an der Burgstraße 19, Tel. 02152/917-4120.

>> „TSCHICK“ WIEDER AM THEATER KREFELD

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER, 20 UHR, FABRIK HEEDER

Das Stück nach dem bekannten Roman von Wolfgang Herrndorf kommt zurück nach Krefeld. Karten für „Tschick“ sind erhältlich unter Tel. 02151/805-125 oder auf www.theater-kr-mg.de. Das Stück eignet sich vor allem für Jugendliche und kann von Schulklassen gebucht werden. Infos hat Peter Götz unter peter.goetz@theater-kr-mg.de. Weitere Termine: 25. September, 5. und 16. Oktober, 1. November, 22. Dezember.

>> FEIERABENDSHOPPING IN GREFRATH

FREITAG, 9. SEPTEMBER, 17 BIS 21 UHR, ORTSKERN

Auf und rund um den Marktplatz im Ortskern von Grefrath kann man an diesem

Abend stöbern, shoppen und genießen. Die Werbegemeinschaft Grefrath InTakt lädt ein.

>> GOURMET-KURSE BEI „DIE KÜCHE“

FREITAG, 9. SEPTEMBER, 18 UHR, DIE KÜCHE

Bei „die Küche“, Kuhstraße, werden regelmäßig Gourmet-Kurse angeboten. So geht es am 9. September um Antipasti. Weitere Termine und Infos: www.die-kueche-kempen.de

>> JAZZ IM LOFT

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER, 29 UHR,
VANAMELAND KONFERENZLOFT

Der Kinderschutzbund veranstaltet mit dem Campunni Jazz Club und Unterstützung von Vanameland Konferenzloft sein zweites Benefizkonzert. Wolfgang Schlippe-Thiede (Flügelhorn/Trompete), Patrick Dowe (Alt- und Tenorsax), Theo Becker (Gitarre/Gesang), Wolfgang Thier (Piano) und Istvan Kiss-Juhász (Drums) bringen als Special Guest Luzie Micha mit. Das Programm verspricht swingenden Jazz à la Frank Sinatra, rhythmische Latin-Grooves, soulige und funky Musik. Karten für 20 € gibt es bei Schreibwaren Beckers und beim Kinderschutzbund Kempen.

>> HERBSTKIRMES

10. BIS 13. SEPTEMBER, 13 BIS 22 UHR,
INNENSTADT KEMPEN

Karussell, Autoscooter, gebrannte Mandeln – auf Butter- und Viehmarkt gibt wieder alles, was kleine und große Kirmes-Fans begeistert.

>> STADT-LAND-SPIELT - TAGE DES GESELLSCHAFTSSPIELS

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER, 11 BIS 13 UHR,
STADTBIBLIOTHEK

In der Bibliothek an der Burgstraße 19 lässt man die Würfel rollen, die Karten fliegen, die Spielsteine klappern. Neue Spiele und bekannte Klassiker können gespielt oder ausgeliehen werden. Groß und Klein, Jung und Alt sind zu „Stadt-Land- Spielt!“ willkommen.



© Stadt Wüllich

>> POETRYSLAMMER PATRICK SALMEN IN ANRATH

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER, 19 UHR,
LEONARDO-DA-VINCI-GESAMTSCHULE ANRATH

An der Gesamtschule in Anrath zeigt Poetryslammer Patrick Salmen sein Können. „Im Regenbogen der guten Laune bin ich das Beige“ lautet der Programmname. In Verbindung mit dem zehnjährigen Schuljubiläum wird das Vorprogramm von Schülern und Schülerinnen gestaltet. Karten für 8 €, ermäßigte 5 € gibt es im Schloss Neersen, Tel. 02154/949 630.

>> OLDIES IM SCHATTEN DER BURG VOL. 3

SONNTAG, 11. SEPTEMBER, 10 BIS 16 UHR,
PARKPLATZ AN DER BURG

Die Interessengemeinschaft Oldtimerfreunde „Altes Blech aus Kempen“ lädt zum 3. markenoffenen Treffen im Schatten der Burg ein.

>> SKULPTURENFÜHRUNG

SONNTAG, 11. SEPTEMBER, 15 UHR, START:
KASSE IM KULTURFORUM FRANZISKANERKLOSTER

Künstlerin Edith Stefelmans führt zu den Skulpturen in der Altstadt. Der Spaziergang umfasst 13 Stationen und dauert rund 90 Minuten. Die Teilnahmegebühr beträgt 6 €.

>> TAG DES OFFENEN DENKMALS

SONNTAG, 11. SEPTEMBER, 11 BIS 17 UHR,
START: BUTTERMARKT

Die Kempener Mühlenradtour umfasst 12 Mühlenstandorte (9 ehemalige), welche auf einem ca. 23 km Rundkurs mit dem Fahrrad erkundet werden können. Zudem kann man die Kapelle St. Peter besichtigen.

CONCORDIENMARKT

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER, 15 BIS 19 UHR,
CONCORDIENPLATZ

Neben vielen Frischeständen mit regionalen Produkten gibt ein zusätzliches Angebot mit kulinarischen Besonderheiten und Getränken sowie einem musikalischen Angebot und Attraktionen für Kinder geben.

>> WHISKYTASTING ‚WHISKEY WORLDWIDE‘

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER, 19.30 BIS 22 UHR,
KONFERENZLOFT

Eine wunderbare Reise quer durch die Whiskey-Länder der Welt bieten Goertsches und Konferenzloft. Neben Schottland sind USA, Irland, Japan, Taiwan, Finnland, Israel, Deutschland und einige andere vertreten. Kosten: 49 €. Infos und Anmeldung unter www.whisky-konferenz.de

>> JAZZ MIT DEM EMIL BRANDQVIST TRIO

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER, 20 UHR, PATERSKIRCHE

Das Emil Brandqvist Trio hat sich im Laufe der letzten Jahre einen besonderen Status im weiten Feld der aktuellen Jazz-Pianotrio-Szene erspielt und steht in der Publikumsgunst weit vorne. Auf ihrem aktuellen Album „Entering The Woods“ überzeugen die drei Skandinavier mit ihrem eigenen Sound, der filigrane Klangmalereien mit einer an Klassik und Folk angelehnten Stilistik verwebt. Karten kosten 16,50 €, ermäßigt 12 € im Vorverkauf sowie 17,50 €, ermäßigt 13 € an der Abendkasse im Kulturforum Franziskanerkloster an der Burgstraße 19, Tel. 02152/917-4120. www.kempen.de

>> ABENDLICHE ALTSTADTFÜHRUNG

FREITAG, 16. SEPTEMBER, 18 UHR, TREFFPUNKT:
KULTURFORUM FRANZISKANERKLOSTER

Am Abend hat die Altstadt ihren ganz eigenen Reiz. Das erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser besonderen Stadtführung. Kosten: 8 € pro Person.

>> 25. TÖNISVORSTER ROCKNACHT

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER, 16 UHR,
FORUM CORNELIUSFELD

25. Tönisvorster Rocknacht – das wird mit einem besonderes Line-up gefeiert, mit Bands, die in den letzten Jahren die Rocknacht geprägt haben. Ticket kosten 10 €, Schülertickets 6 € und sind u.a. online zu haben: tvrocknacht.de/tickets

>> ERNTEDANKFEST MIT BAUERNMARKT

SONNTAG, 18. SEPTEMBER, 10 BIS 16 UHR,
NIEDERRHEINISCHES FREILICHTMUSEUM IN GREFRATH

Im Niederrheinischen Freilichtmuseum wird Erntedank gefeiert. Nach dem ökumenischen Freiluftgottesdienst gibt es auf dem Museumsgelände einen Bauernmarkt mit allerlei Produkten aus der Region. An diesem Tag gilt im Museum „Pay what you want – Zahle was Du willst“.



>> KÜRBISFEST IN ST. HUBERT

SAMSTAG/SONNTAG, 17./18. SEPTEMBER,
ORTSKERN ST. HUBERT

In St. Hubert wird der Herbst gefeiert. Beim Kürbisfest werden traditionell heimische Produkte angeboten. Samstag wird von 19.30 bis 23 Uhr mit Live-Musik der Party-Cover-Band Moodish gefeiert, sonntags von 11 bis 18 Uhr, mit Spaß für Groß und Klein. Der Sonntag ist verkaufsoffen von 12 bis 17 Uhr.

>> KAMMERMUSIK VON SIMON HÖFELE & ELISABETH BRAUSS

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER, 20 UHR, PATERKIRCHE

Der 26 Jahre junge Simon Höfele ist Preisträger des Opus Klassik 2020 und hat sich in kurzer Zeit international als einer der erfolgreichsten Trompeter der jungen Generation

etabliert. Zusammen mit Elisabeth Brauß am Klavier präsentiert er Werke von Mendelssohn, Enescu, Pils, Ravel, Gershwin und vielen anderen. Tickets gibt es im Kulturforum Franziskanerkloster, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de, Tel. 02152/917 4120.

>> KONZERT FÜR ORGEL UND ORCHESTER

FREITAG, 23. SEPTEMBER, 20 UHR, PROPSTEIKIRCHE

Das Konzert Nr. 1 in F-Dur für Orgel und Orchester von Josef Gabriel Rheinberger beweist aufs Trefflichste, wie gut ein symphonischer Orgelklang mit den Farben des Orchesters verschmilzt, wie die schwelgerischen Melodien zwischen Orgel und Orchester changieren. Im Kontrast dazu steht das „Italienische Konzert“ von Tilo Medek. Die Gesamtleitung hat der Dirigent und Kantor der Düsseldorfer Maxkirche Markus Belmann. Das Konzert im Rahmen des Festivals Musikbiennale Niederrhein bildet den Auftakt der neuen Saison der Kempener Orgelkonzerte. Die Karten kosten zwischen 7,50 und 18,50 €, ermäßigt zwischen 3,75 und 9,25 € und sind erhältlich im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de, Tel. 02152/917-4120

>> KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENFEST ZUM WELTKINDERTAG

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER, 12 BIS 17 UHR,
BURG-PARKPLATZ UND BURG-WIESE

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Kempfen plant die Stadt Kempfen mit den Familienzentren Kempfen Mitte und Unter den Weiden anlässlich des Weltkindertages ein Fest für Kinder, Jugendliche und Familien - lasst Euch überraschen!

>> FAMILIENKONZERT: TONI UND TONIA FINDEN NEUE FREUNDE IN DER WELT

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER, 15 UHR, ROKOKOSAAL

Sheila Arnold und Alexander-Sergei Ramirez erzählen mit Klavier und Gitarre davon, wie Töne zusammenfinden und Musik entsteht. Stücke aus aller Welt werden zu hören sein. Karten kosten für Kinder 5 €, für Erwachsene

>> NÄCHSTE AUSGABE erlebe KEMPEN

FREITAG, 30. SEPTEMBER 2022



© Iryna – stock.adobe.de

10 € und sind erhältlich im Kulturforum an der Burgstraße 19, Tel. 02152/917-4120.

>> TRECKERTREFF

SONNTAG, 25. SEPTEMBER, 11 UHR,
NIEDERRHEINISCHES FREILICHTMUSEUM

Traditionell werden am letzten Sonntag im September die historischen Trecker bei einer Rundfahrt durch Grefrath und anschließend auf dem Museumsgelände präsentiert. Start ist am Grefrather EisSport und EventPark.

>> GEBALLTE FRAUENPOWER MIT INGRID KÜHNE

26. BIS 28. SEPTEMBER, 20 UHR, FORUM ST. HUBERT

Geballte Frauenpower voller Selbstironie – Frau Kühne kommt mit ihrem neuen Programm ins Forum St. Hubert. Man wird aus dem Lachen nicht mehr rauskommen. Tickets ab 21,90 € gibt es im Kulturforum, Burgstraße 19, Tel. 02152/917-4120.

>> CHORBUCH – WERKE VON J. S. BACH & MAURICIO KAGEL

SAMSTAG, 1. OKTOBER, 20 UHR, PATERKIRCHE

In „Chorbuch“ präsentiert Chorwerk Ruhr Auszüge aus dem „Chorbuch für Vokalensemble und Tasteninstrumente“, das der argentinisch-deutsche Komponist Mauricio Kagel auf der Basis von Bachschen Chorälen komponierte und das von Florian Helgath durch Motetten ergänzt wird. Tickets: 13 bis 36 € im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19, Tel. 02152/917-4120.

Schutz DEM DUFT



■ Ulrike Gerards

Bundesimmissionsschutzgesetzesänderungsantrag wäre ja auch so ein Wort, dass es mit dem berühmten Donaudampfschiffah... ach Sie wissen schon ... aufnehmen könnte. Doch die Geschichte zum Wortungetüm, die im Sommer durch die Medien ging, lässt auch am Niederrhein aufhorchen. In Bayern will die CSU etwas gegen Städter tun, die aufs Land ziehen und sich dort dann über Landluft und Dorfgeräuschkulisse aufregen – und sogar vor Gericht ziehen. Daher wünschen sich die Bayern, dass jede Landesregierung künftig „durch Rechtsverordnung bestimmte Geräusche und Gerüche“ festlegen dürfe, die in „bestimmten Regionen für die traditionelle Lebens- und Wirtschaftsweise typisch sind“ und deshalb auch nicht belästigend sein können, berichtet die RP. Bayern nennt das den besonderen Schutz des Kulturgutes „Sinnenserbe“. Denkmalschutz für Hahnenkrähen und Güllegeruch sozusagen. Dazu fällt uns doch in Kempen auch einiges ein, oder? Das Glockenläuten von St. Marien gehört ebenso unter Schutz wie Ferdis Schimpfen, wenn er wieder auf Altstadttour ist, oder das Singen von Martins-Liedern, wenn es auch

noch so schief sein mag. Der Kappes-Duft von den Feldern ebenso. Schade, dass der Geruchsdenkmalschutz für de Beukelaer zu spät kommt. Der Duft der Öfen, die die Doppelkekse backen, war zwar nie ein Fall für eine Klageandrohung, hätte sich aber auf einer Sinnenserbe-Hitliste trotzdem gut gemacht.

Grafik: Toshka – stock.adobe.de

UNSER TEAM ...



**AUS SPORTTHERAPEUTEN,
SPEZIELL AUSGEBILDETEN
FITNESSTRAINERN,
PHYSIOTHERAPEUTEN,
SPORTWISSENSCHAFTLERN,
PROFIS IM BEREICH
REHABILITATION ...
FREUT SICH AUF EUCH!**

**Der Fitness- und
Gesundheitsanbieter
für Kempen
und Umgebung**



**Vereinbare einen kostenlosen
Beratungstermin und erlebe uns live!**

**Tel. 02152 - 510202
oder E-Mail hallo@tc-kempen.de**